

Junges Ja ltes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft 65, 02/2026



Titelgeschichte

Schneeschiebefest im Sommer in Hagens Süden

Prominenten-Porträt

Erich Kühnholz: Mit fühlenden Händen Kunst geschaffen

Veranstaltungskalender

September bis November 2026

**Gratis
zum Mitnehmen**

JETZT VOM MARK-E BONUSPROGRAMM PROFITIEREN!



Mark-E App herunterladen und Vorteile bei zahlreichen Partnern aus den Bereichen Einzelhandel, Freizeit und Kultur entdecken. Mehr erfahren unter www.mark-e.de/bonusprogramm

Jetzt folgen auf:



mark e
Energie, die bewegt.

...als ich klein war, ging ich mindestens einmal in der Woche mit meiner Großmutter zum Friedhof. Dort besuchten wir die Tick-Tack-Oma und machten das Grab schön. Ringsum standen auf den Grabsteinen die Namen von Nachbarn, die ich gut kannte. Irgendwie verbanden sich Leben und Tod. Kinder heute erleben den Tod nicht mehr so nahe und undramatisch. Ruth Sauerwein nahm für unsere Zeitung an einem besonderen Unterrichtstag in einer Grundschule teil im Rahmen des Projekts „Tod macht Schule“. Ziel dieser bundesweiten Initiative ist es, Kindern ein Empfinden dafür zu geben, was Tod und Sterben bedeuten. Und so vielleicht auch Eltern Hilfestellung zu geben, mit ihren Kindern darüber zu sprechen, wenn ein Familienmitglied gestorben ist oder Menschen in der Nachbarschaft (Seite 18)

Einkäufe Online erledigen und die Ware gebracht bekommen – das ist das Konzept von PICNiC. Brigitte Wienkötter ist mit auf Verkaufstour gegangen und lotet Vor- und Nachteile aus. Es ist praktisch, besonders für Berufstätige. Im Gegensatz zu den traditionellen rollenden Verkaufsläden sind die Lieferfahrten sehr pünktlich und gut einzuplanen. Die Ware wird bis an die Tür gebracht. Aber was ist mit dem Käuferlebnis, dem Rundgang vorbei an Obst und Gemüse, dem kurzen Gespräch an der Kasse? Und ist das nur etwas für Jüngere, die fit am Computer sind? Wobei wir schnell beim Thema Digitalisierung und Senior*innen sind. Wir haben in den letzten Ausgaben die Themen Smartwatch und Eazy-Ticket behandelt. Wir wollen weiter an diesem Thema dranbleiben (Seite 12).

Erich Kühnholz erblindete als junger Mann durch eine Kriegsverletzung im Zweiten Weltkrieg. Trotz seiner Behinderung schuf er wunderschöne, lebendige Skulpturen. Seine Töchter erinnern in dieser Ausgabe an ihn, an den schwierigen Neustart ins Leben nach dem Krieg, daran, wie wichtig es ihm war, mit den Händen zu sehen (Seite 8)

Wussten Sie, dass die Bewohner*innen im Hagener Süden im Sommer ein Schneeschiefest feiern? Oder wie die „Weltladen-Idee“ in Hagen entstanden ist? Dattel stellt Ihnen seine neuen Nachbarn vor, um nur einige Themen zu nennen. Wir hoffen, dass wir wieder viele interessante Themen und Informationen gefunden haben und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Zu unserem Titelbild

Brücken sind Verbindungen, Wege, Kontakte, Verknüpfungen, Begegnungsstätten und Wege aufeinander zu oder voneinander weg. Die Brücke auf unserem Titelbild befindet sich am Hengsteysee, auf dem Weg nach oben, zur Hohen-syburg oder von oben, auf dem Weg in unsere Stadt. Wie auch immer, sie überbrückt Unterschiede.

Brücken werden in den kommenden Jahren in Hagen unser Leben bestimmen. Viele müssen saniert werden. Wir werden erleben, wie wichtig sie sind für das Zusammenleben in unserer Stadt. Manche Brücke werden wir vielleicht auch erst einmal dadurch wahrnehmen. Wir werden viel Chaos erleben und Geduld brauchen und Umwege in Kauf nehmen müssen. Da wird uns nur die Gewissheit helfen, dass jedes Chaos einmal endet und es nur besser werden kann.

Foto: Siegfried Meyer



Das Projekt „Hospiz macht Schule“ stellt hohe Anforderungen an die Ehrenamtlichen, die mit den Kindern arbeiten.

Foto: Ruth Sauerwein



Die alte Schraubenfabrik Funcke&Huck in der West-Side hinter dem Bahnhof. In dem historischen Gebäude ist in den letzten Jahren eine Ausbildungsstätte für Pflegekräfte entstanden. Und der Umbau ist noch lange nicht fertig. Mitglieder des Seniorenbeirats besichtigten die Pflegeschule Aschke (Seite 14)

Das Team:

Sigrun Dechêne, Christa Heine, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Heike Kühnholz-Böcker, Maria Liley, Siegfried Meyer, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein, Ellen Steinbach, Brigitte Wienkötter

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, HagenInfo, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler*innen auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiterverbreiten, sind jederzeit willkommen. Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch eines Monats um 10 Uhr im Haus des Kinderschutzbundes in der Potthofstraße.

In eigener Sache: Wir suchen immer interessierte Menschen, die in unserem Team mitarbeiten möchten – ob beim Schreiben, Fotografieren, Ideen beisteuern, Zeitungen verteilen. Bitte melden bei: ruth_sauerwein@web.de oder 02331-5 74 38.



Feithstr. 50



Zeppelinweg 15 + 17



Fleyer Str. 190-194



Schwerter Str. 136a



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen

Tel: 02331-96980

info@wohnen-in-hagen.de

www.wohnen-in-hagen.de

Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit unmittelbarer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die Wohnungen sind über Aufzüge und barrierefreie Zugänge leicht zu erreichen und bieten neben elektrischen Rollläden, einem Badezimmer mit ebenerdiger Dusche und vielen weiteren seniorengerechten Details, allen erdenklichen Komfort.

Großzügig bemessene Gemeinschaftsräume mit angeschlossener Küche und geschützten Außenflächen bieten Platz für Angebote wie Informationsveranstaltungen, Handarbeits- und Gymnastikgruppen oder einfach Raum, um Zeit mit Nachbarn und Freunden zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Partner für eine stressfreie Immobilienverwaltung!

In der heutigen schnelllebigen Welt kann die Verwaltung von Mietobjekten eine herausfordernde Aufgabe sein. Hier kommen wir ins Spiel – Ihr kompetenter Partner, der Ihnen hilft, den Überblick zu behalten und Ihre Immobilien effizient zu verwalten.

Gerne übernehmen wir für Sie die kaufmännische und technische Verwaltung Ihrer Immobilie und unterstützen Sie professionell bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie. Vertrauen Sie auf unsere Expertise und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Immobilien erfolgreich verwalten!

Gerne stehen wir für ein unverbindliches Erstgespräch und weiterführende Informationen persönlich oder aber auch telefonisch zur Verfügung.

Guten Tag	■	Grußwort an die Leser*innen	3
	■	Zu unserem Titelbild	3
Titelgeschichte	■	Schneeschiebefest in Dahl – im Sommer an den Winter denken	6
Prominenten-Interview	■	Erinnerungen an den Künstler Erich Kühnholz: Mit fühlenden Händen Kunst geschaffen	8
Wohnen und Mobilität	■	Soester Appell: Programm gegen die "graue Wohnungsnot"	10
	■	PICNiC: Ein KI-gesteuerter Supermarkt auf Rädern	12
Soziales	■	Moderner Lernort in alter Fabrik: Mitglieder des Seniorenbeirats besichtigten die Pflegeschule Aschke	14
	■	Vor 50 Jahren entstand in Haspe die „Weltladen-Idee“	15
Jung und Alt	■	Das Projekt „Hospiz macht Schule“: Eine besondere Schulwoche	18
Gesundheit	■	Wenn es heiß wird in Hagen	20
	■	Hilfe in schwerer Lebensphase – der Gesprächskreis pflegender Angehöriger	21
	■	Gedicht: Memento von Mascha Kaleko	21
	■	Rentnersport Ärzte-Jogging	22
Hobbies	■	Komm, wir geh'n ins Kino	23
	■	Buchtipps: Geliebte Mutter	23
Geschichte, Gedichte und Dönekes	■	Haus Harkorten, die Wiege des „Bergischen Barocks“	24
	■	Dattels neue Nachbarn	25
	■	Gedicht: Das Wasser	26
Veranstaltungskalender	■	September bis November 2026	27
Impressum	■	Impressum	26

Text: Peter Rische, Fotos: Ellen und Detlef Steinbach, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Im Sommer an den Winter denken

Nachbarschaftshilfe bei Frost und Schneefall sorgt für Gemeinschaftsfest im Sommer

Ich lebe in Hunsdiek, einem kleinen Ort oberhalb des Stadtteils Dahl im Hagener Süden. Es ist schön hier, aber im Winter, bei starkem Schneefall und Glatteis, kann es mit der Mobilität schwierig werden. Es gibt auf den Höhen keinen ÖPNV, also ist man auf ein eigenes Auto angewiesen, und hier liegt der Hase im Pfeffer. Denn die Stadt Hagen ist der Meinung, dass an manchen Tagen – vor allem an Wochenenden und den Feiertagen – nicht alle Straßen gestreut und geräumt werden müssen, da dann keine Schule ist und die meisten Menschen auch nicht arbeiten müssen. Dem ist aber nicht so, und so haben wir, die Einwohner der vielen kleinen Dörfer und so manchen alleinstehenden Hauses – insgesamt immerhin mehrere hundert Menschen – vor vielen Jahren beschlossen, in diesen Fällen selbst für Abhilfe zu sorgen.

Der Plan war einfach: Jeder, der ein Auto hat – und das ist so gut wie jeder volljährige Erwachsene auf den Höhen – zahlt 10,- DM (so lange ist das schon her) in eine Kasse, aus der dann ein Nachbar, der über ein Streufahrzeug und Streumittel verfügt, den Streudienst übernimmt, bezahlt wird. Das gilt für Wochenenden, wenn Not am Mann ist und dieser Dienst nötig ist, auch wenn die Stadt anderer Meinung ist. An den Wochentagen übernehmen Anwohner für die Stadt den Streudienst. Da beteiligt sich die Stadt an den Kosten.

Um nicht immer wieder nachschießen zu müssen, wurde angeregt, die ausgegebene Summe durch das sogenannte „Schneeschiebefest“ aufzufüllen. Das findet, trotz des Namens, immer im Hochsommer statt und mehrere der Dörfer richten es gemeinsam aus, so dass jeder der kleinen Orte alle drei Jahre dran ist. Da die Winter nicht mehr so „schneereich“ sind, reichen in den letzten Jahren die Einnahmen aus dem Sommerfest und die Rücklagen.

Mit der Vorbereitung geht es bereits ein paar Wochen vorher los, dann kommen die Einwohner der Dörfer zusammen, die in diesem Jahr dran sind, und besprechen den Ablauf des Festes. Sie legen die Örtlichkeit fest, meist auf dem Gelände eines Bauernhofes, dort ist der meiste Platz. Und dann wird eingetragen, wer was zum Fest beisteuert. Die Frauen backen einen Kuchen, kochen einen Pudding oder machen einen Salat, und wer – wie ich – in diesen Dingen nicht bewandert ist, stiftet Kaffee, Kondensmilch oder auch Ketchup oder Mayo fürs Grillgut. Wir sind schließlich auf dem Land, und da schätzt man entgegen dem Trend noch ein zünftiges Nackensteak oder eine Bratwurst.

Um 18 Uhr beginnt der Spaß

Die Organisatoren sorgen für einen Bierwagen mit Zapfanlage und Wasseranschluss zum Spülen der Gläser und am Tag vor dem Fest, das

immer an einem Samstag stattfindet, wird er vor Ort gebracht.

Bereits am Freitagnachmittag beginnt der Aufbau. Wer hat, stellt seine Bierbankgarnitur zur Verfügung, einige große Tische zum Aufbau der Salate und Kuchen gehören auch dazu, der Bierwagen wird angeschlossen, jemand sorgt für Musik, und natürlich darf ein großer Grill nicht fehlen, auf dem Fleisch und Würstchen gegrillt werden. Anschließend wird das erste Fass Bier angestochen, man muss ja prüfen, ob es nicht schlecht ist.

Am Samstag geht es dann um 18 Uhr los – so früh, damit auch die Kinder am Fest teilnehmen können. Merkwürdigerweise haben viele der Kleinen ihren Spaß daran, dann die Getränke zu servieren oder die leeren Gläser zu spülen. Warum, kann ich auch nicht erklären, aber niemand hat natürlich etwas dagegen, wenn sich der Dorfnachwuchs rege am Fest beteiligt.

Am Sonntag räumen alle gemeinsam auf, jeder nimmt seinen eigenen Kram wieder mit nach Hause, und da eines der Fässer am Abend nicht ganz leer geworden ist, sorgen die fleißigen Helfer für Abhilfe. Die Reste von Pudding, Kuchen und Salaten werden verputzt, und man freut sich, dass alles gut verlaufen ist. Bezahlt wird mit Biermarken, das ist einfach und hat sich bewährt. Alle Speisen und Getränke haben einen Gegenwert in einer bestimmten Anzahl Marken, nur für die Reste am Sonntagmorgen wird nichts mehr erhoben, wäre auch zu schade, die Sachen einfach zu entsorgen.

Hunsdiek, Hobräck und nächstes Jahr?

2025 waren Hunsdiek und die Nachbardörfer mal wieder an der Reihe, und wie immer war es ein schönes Fest. Damit schlägt man gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: zum einen kommt der Reinerlös der

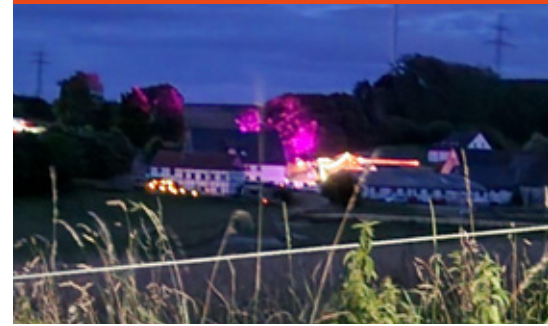


In diesem Jahr organisierten die Bewohner*innen von Hobräck das Schneeschiebefest. Wie immer war es sehr gemütlich.

„Schneekasse“ für das Räumen im Winter – also allen Einwohnern – zugute, andererseits trifft man dort jede Menge Bekannte aus den anderen Örtchen der Umgebung, die man ansonsten kaum zu sehen bekommt. Wie sagt man in solchen Fällen so schön auf Neudeutsch: eine Win-Win-Situation. In diesem Jahr sind dann andere Dörfer dran, was den Vorteil hat, dass wir „nur“ einmal trinken und essen müssen anstatt dreimal. Prost und Guten Appetit, kann man da nur sagen.

In diesem Jahr gab es die Möglichkeit sich auf Hobräck zu treffen. Sehr viele junge Leute machten davon Gebrauch. Auch für die Organisation der Treffen und der Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung gab es neue Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen. So entwickelt sich die Gemeinschaft weiter und sorgt dafür, dass sie auch gehört und gesehen wird in den politischen Gremien und ein wenig Zusammenhalt bleibt in der Region, in der man sonst nur das bekannte Auto des Nachbarn grüßt. ■

Gefeiert wird bis spät in die Nacht.



IHR ANSCHLUSS ANS LEBEN.

Vertrauensvolle Beratung und individueller Service – unser Weg zu Ihrem Hörerfolg.

Auch in Ihrer Nachbarschaft: hoerfiliale.de

Köttgen Hörakustik 
...wieder gut hören.

OPTIMALER SERVICE FÜR GUTES HÖREN:

- Individuelle Beratung
- Professionelle Betreuung
- Erstellung Ihres Hörprofils
- Vergleich verschiedener Hörsysteme
- Optimale Hörgeräteversorgung
- Umfangreicher, langjähriger Service
- Hörgeräteanpassung für Kinder
- Individuelle Gehörschutzlösungen

58095 Hagen
Körnerstraße 25–27
hagen@koettgen-hoerakustik.de
Telefon 02331 – 25573

58119 Hohenlimburg
Möllerstraße 17
hohenlimburg@koettgen-hoerakustik.de
Telefon 02334 – 59035
koettgen-hoerakustik.de

WIR bieten Wohnqualität für alle Lebenslagen

Sie wünschen sich eine schöne Wohnung, in der Sie sich wohlfühlen und bis ins hohe Alter selbstständig wohnen können? Genießen Sie darüber hinaus unsere vielseitigen Services für ein entspanntes Lebensgefühl und die Sicherheit einer starken Gemeinschaft: Willkommen bei der GWG Hagen!

- ▲ *hohe Wohnqualität für alle Ansprüche*
- ▲ *barrierearme Wohnungen*
- ▲ *Unterstützung beim Wohnungswechselwunsch*
- ▲ *Freizeitangebote unter Gleichgesinnten*
- ▲ *lebenslanges Wohnrecht*
- ▲ *fairer Mietpreis*
- ▲ *harmonische Nachbarschaften*

Gerne beraten wir Sie persönlich und finden das ideale Zuhause für Ihr Leben. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinnützige Wohnstätten-
genossenschaft Hagen e. G.
Hüttenplatz 41 · 58135 Hagen
Telefon: 02331.9049-0
Telefax: 02331.9049-49
E-Mail: info@gwg-hagen.de

 **GWG HAGEN**
WIR sind Zuhause!

WWW.GWG-HAGEN.DE

Text: Heike Kühnholz-Böcker und Dietgard Kühnholz, Fotos: Roland Voit

Mit fühlenden Händen Kunst geschaffen

Erinnerungen an unseren Vater: Ein schwieriger Lebensweg

„Der Kampf mit der Blindheit“ heißt eine Skulptur von Erich Kühnholz. Seinen Werken sehe ich die Mühe nicht an. Sie sind ausdrucksstark und detailgetreu. In diesem Jahr wäre er 100 Jahre alt geworden; er starb 2016 mit 90 Jahren. Seine Töchter Heike und Dietgard erinnern hier an einen Künstler, der 1944 von der Schulbank weg an die Front in Frankreich geschickt wurde und dort durch schwerste Verletzungen erblindete. Sie lassen uns miterleben, wie er sein Leben meisterte und wie wichtig ihm dabei seine Kunst wurde.

Geboren am 10. März 1926 in eine Arbeiterfamilie hatte er trotz hoher Begabung keine Chance das Gymnasium zu besuchen, weil die Eltern das damals übliche Schulgeld nicht bezahlen konnten. Nach Ende der achten Klasse (damals das Ende der Schulzeit) wurde ihm die Möglichkeit geboten, die Lehrerbildungsanstalt in Xanten zu besuchen, um Volksschullehrer zu werden.

Im Sommer 1944 wurde die gesamte Klasse eingezogen, unser Vater kam nach Frankreich an die Front. Im Oktober 1944 trat er bei einem Späheinsatz auf eine Mine, erlitt schwerste Verletzungen und erblindete. Der Kamerad, der ihn aus dem Minenfeld rettete, kam wie alle anderen aus seiner Einheit, in späteren Kämpfen ums Leben. Dieses Erlebnis hat seine Einstellung zu Kriegen geprägt.

„Wir schaffen das!“

Er lernte Blindenschrift und holte das Abitur mit großem Latinum an der Blindenschule in Marburg in einem Sonderlehrgang für Kriegsteilnehmer nach. In Bonn studierte er zunächst Germanistik, Geschichte und Philosophie, weil diese Fächer ihn am meisten interessierten. Aber als ihm klar wurde, dass er damit als blinder Mensch zur damaligen Zeit schlechte



Rasmus, der Windgott

Berufschancen hatte, schwenkte er auf Jura um. Er brauchte bei seinem Studium Hilfe: eine Begleitung zur Universität, einen Vorleser, jemanden, der einkaufte usw. Ein nach dem Krieg eingeführtes System half ihm: Werkstudenten. Die brauchten keine Studiengebühren zu zahlen, wenn sie sich verpflichteten, einen schwer Kriegsversehrten zu betreuen. Und so fand unser Vater zwei Mitstudenten, die sich um ihn kümmerten und gute Freunde wurden.

1947 lernte unser Vater unsere Mutter kennen, sie heirateten und nun übernahm sie die Betreuung. Dann der Schock: Mutter war schwanger. Unser Vater wollte aufgeben, unsere Mutter nicht. Wir kennen den Satz „Wir schaffen das!“ schon vor 2015, als Bundeskanzlerin Merkel ihn aussprach. Sie haben es zusammen geschafft mit unendlicher Mühe und nächtelanger Arbeit, alle Hausarbeiten, alle Klausuren, alle Prüfungen und dazu

die Betreuung eines Kleinkindes und der Haushalt.

1955 kam unser Vater als Referendar ans Hagener Gericht und wurde nach seinem zweiten Staatsexamen Richter am Amtsgericht, nach zwei Stationen viele Jahre als Familienrichter. Ihm stand dort eine Sekretärin zur Seite, so dass unsere Mutter entlastet war.

Künstlerische Ursprünge

„Alles Papier hat er bemalt, Zeitungsblätter, Briefumschläge, das Butterbrot Papier des Vaters, alles!“ stöhnte unsere Großmutter oft, wenn sie über ihren Sohn als Kind sprach. Papier war teuer und nicht lebensnotwendig. Erst auf der Lehrerbildungsanstalt hatte er genug Material zum Malen. Und das hat er genutzt. Es war seine Leidenschaft, und er wurde von seinem Kunstlehrer unterstützt. Leider sind die meisten seiner Bilder durch die Bombardierung

des Wohnhauses unserer Großeltern verloren gegangen. An den erhaltenen sieht man, wie gut er vor allem als Zeichner war. Man kann sich die Reaktion auf die Nachricht, dass er nie wieder sehen könne, ausmalen.

Nachdem sein Freund Winfried Zacharias unseren Vater 1974 zu einem Töpferkurs in Hattingen überredet hatte (Vater wollte erst gar nicht, weil er keine Lust hatte, irgendwelche Aschenbecher zu formen, typisch!) und er langsam begann, die ersten Plastiken so zu erschaffen, wie er sie sich im Kopf vorgestellt hatte, sagte er, ihm sei nie zuvor so bewusst gewesen, dass er blind war. Fragen wie: Sind das die richtigen Proportionen? Ist der Faltenwurf logisch? und vieles mehr, hätte er, wenn er sehen könnte, mit einem Blick erfasst. Nun war er auf Hilfsmittel und die Hilfe Sehender angewiesen.

Die Quellen seiner Inspirationen waren so vielfältig wie seine Interessen: Kunst, Literatur, klassische Musik, aber auch Jazz, Philosophie und Geschichte. Mal war es ein Beitrag im Radio („Homer und Kaliope“), mal eine Szene aus einem vorgelesenen Buch („Der Disput“), mal ein Musikstück („Der Tod und das Mädchen“) und oft auch eine Erzählung über eigene

Erlebnisse von Familienmitgliedern oder Beschreibungen von Kunstwerken, die bei Ausstellungsbesuchen besonders aufgefallen waren, alles Auslöser für „Mensch, daraus würde ich gerne eine Plastik machen“. Jedoch ist bei einer Reihe von Plastiken zu bemerken, dass er mit der Auseinandersetzung mit der Darstellung zugleich sein eigenes Schicksal der Erblindung zu verarbeiten suchte („Ewiges Ringen“, „1945“).

Die Töchter saßen oft Modell

Unser Vater haderte oft damit, dass er zwar Ideen für seine Plastiken hatte, ihm aber für die Gestaltung oft Details fehlten, die er aber aus seinen Erinnerungen als sehender Mensch nicht mehr abrufen konnte. Dann bat er uns Sehende, ihm so detailgetreue Beschreibungen wie nur möglich zu geben. Das hat übrigens unsere Beobachtungsfähigkeiten gefördert! Oft mussten wir für ihn Modell sitzen, irgendwelche Haltungen einnehmen, die er dann abtastete, um ein Gespür dafür zu bekommen – zum Beispiel wie ein Arm anliegt und wie und wo ein den Körper einhüllendes Tuch Falten wirft. Dietgard erinnert sich: „Besonders zum Schmunzeln

bringt mich die Erinnerung an die Produktion seiner Plastik ‚Der Tod und das Mädchen‘. Ich kam gerade in den Semesterferien aus Kiel nach Hause und er hatte mir ganz stolz die fast fertige Figur im Keller gezeigt. Mein Kommentar war: ‚Papa, die ist von der Thematik ganz toll, aber der Tod hat einen viel zu fetten Hintern.‘ Das hat ihn echt bestürzt. Zu der Zeit unterrichtete meine Schwester noch in der Karl-Ernst-Osthaus-Schule und konnte ihn das dort in der Bio-Sammlung vorhandene Übungsskelett abtasten lassen. Danach hat er mir recht gegeben und den Popo vom Tod wieder ordentlich aufgeweicht und entsprechend knochiger gemacht.“

Einige Menschen haben dafür gesorgt, seine Ideen in die Tat umzusetzen, die ihm Unterbauten erstellten, damit er die großen Figuren hohl aufbauen konnte. Unsere Mutter höhnte ihm die zu massiv geratenen Stellen aus, die Künstler Paul Drücke aus Hagen und der ebenfalls kriegsblinde Bildhauer Walter Richter aus Blumberg im Schwarzwald gaben professionellen Rat. Und der Kunstpsychologe Max J. Kobbelt hielt die Einführungsreden auf verschiedenen Ausstellungseröffnungen. ■

Nils Holgerson



Till Eulenspiegel



Text und Foto: Ruth Sauerwein

Programm gegen die „graue Wohnungsnot“ Landesseniorenvertretung verabschiedet „Soester Appell“ zum Thema Wohnen im Alter

„In Deutschland ist die Wohnungsfrage gerade für ältere Menschen faktisch zu der sozialen Frage geworden“, erklärte Karl-Josef Büscher, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung NRW, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Organisation in Soest. Dementsprechend stand dieses Thema im Mittelpunkt der Tagung. Zum Abschluss verabschiedeten die Delegierten den „Soester Appell“. Aus Hagen nahmen drei Mitglieder des Seniorenbeirats an der Mitgliederversammlung teil. In Hagen soll der Wohnungsbau in den kommenden Jahren angekurbelt werden. Und auch die Umgestaltung von Quartieren – zum Beispiel Altenhagen – steht auf der Planungsliste. Dabei kann ein Blick in den „Soester Appell“ hilfreich sein.

Wir sprechen schon lange über den demografischen Wandel. Beim Thema Wohnen ist das noch zu wenig angekommen. Auch in Hagen fehlen altersgerechte, insbesondere bezahlbare Wohnungen. Darum bleiben Senior*innen oft in zu großen Wohnungen, weil kleinere Wohnungen fehlen und im Allgemeinen teurer sind. Die Landesseniorenvertretung fordert die Förderung von sozialem Wohnungsbau, aber auch Mittel für den bedarfsgerechten, bezahlbaren Umbau von Wohnungen im Bestand. „Die Deckung dieses Bedarfs wird bislang weder ausreichend öffentlich unterstützt noch gefördert“, heißt es im „Soester Appell“. Im Mai hat der PARITÄTISCHE darauf hingewiesen, dass die Armut in Deutschland wächst, besonders in den Altersgruppen von 18 bis 25 Jahren und über 65.

Wohnen ist mehr als die eigenen vier Wände. Das Wohnumfeld mit einer Infrastruktur zur Versorgung und zur Begegnung bestimmt genauso die Lebensqualität.

Podiumsdiskussion auf der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung. Das Thema Wohnen stand im Mittelpunkt der Tagung.



Die LSV NRW fordert daher, eine bedarfsgerechte wohnortnahe Versorgungsinfrastruktur in Verbindung mit attraktiven Begegnungsmöglichkeiten und -orten viel stärker als bisher in die Wohnbauplanungen einzubeziehen. Für eine alternde Gesellschaft ist das wesentlich, um den Herausforderungen des Alters präventiv und konstruktiv zu begegnen. In diesem Zusammenhang plädiert die LSV dafür, neue Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, Wohngemeinschaften für Senior*innen bei der Stadtplanung zu berücksichtigen und Initiativen dazu zu unterstützen. Ebenso die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, um Vereinsamung zu verhindern. All das hilft, dass Menschen so lange wie möglich zu Hause bleiben können und nicht auf einen Platz im Pflegeheim angewiesen sind. Der Hagener Seniorenbeirat wird in einer Arbeitsgruppe den „Soester Appell“ nutzen, um sich in die Pläne für die Stadt einzubringen.

Diakonie Mark-Ruhr

Pflege und Wohnen
Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr

Wohnen im Alter | Kurzzeitpflege
Alten- & Krankenpflege
Dauerpflege | Betreutes Wohnen
Pflegeberatung | Palliativ-Pflege
Betreuungsdienste | Tagespflege
Qualitätssicherungsbesuche
24-Stunden-Pflege | Hausnotruf



www.diakonie-mark-ruhr.de
karriere.diakonie-mark-ruhr.de

Diakoniestation Hagen

Kuhlestr. 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 31177

Diakoniestation Hohenlimburg

Bahnstr. 7 | 58119 Hagen | Tel. 02334 43330

Kirchlicher Pflegedienst Breckerfeld

Hansering 3a | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 912926

Beratungszentrum Körnerstraße

Körnerstr. 82 | 58095 Hagen

Krebsberatung

Tel. 02331 3520850

Pflegeberatung

Tel. 02331 333920

Begegnungsstätte

Körnerstr. 84 | 58095 Hagen | Tel. 02331 3520234

DA-SEIN Ambulanter Hospizdienst

Tel. 02331 3751199

Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld und Tagespflege Hansering

Hansering 5 | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 9193-0

Bodelschwingh-Haus

Kuhlestraße 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 39768-0

Evangelisches Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13 | 58091 Hagen | Tel. 02337 4747-0



Mit einem
guten
Gefühl
zu Hause.
In Hagen.



Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.



Wohnen in
Hagen

Wohnungen fürs Leben – in Hagen und Umgebung:

www.leg-wohnen.de

LEG



Deutsche Bank
Immobilien



Wir sind für Sie da.

Deutsche Bank Immobilien GmbH: für alle, die verkaufen, kaufen, vermieten oder mieten wollen. Das umfassende professionelle Leistungspaket rund um die Immobilie.



Dimitrios Papadopoulos
Selbstständiger Immobilienberater
Vertriebsleiter
der Deutsche Bank Immobilien GmbH
Telefon 0173 6554673
dimitrios.papadopoulos@db.com

www.deutsche-bank-immobilien.de

Text und Fotos: Brigitte Wienkötter

Ein KI-gesteuerter Supermarkt auf Rädern

Ein Gespräch mit dem hiesigen Standortleiter von PICNiC und eine Fahrt im Elektromobil

Immer öfter sind auf Hagener Straßen die kleinen flotten Elektromobile mit dem roten Firmenlogo zu sehen. PICNiC ist ein niederländisches Unternehmen, das als reiner Online-Supermarkt auftritt – Bestellungen können ausschließlich im Netz per App bestellt werden. PICNiC gibt es seit 2018 in Deutschland. Der Start war in NRW. Der Erfolg wurde durch die Corona-Pandemie beschleunigt. Das Liefergebiet wird ständig in Deutschland erweitert. Hamburg ist dazu gekommen, München mittlerweile auch. Als Hauptlieferant der Produkte fungiert die Edeka Gruppe. PICNiC liefert alles, was in einem normalen Supermarkt und in der Drogerie erhältlich ist. Ich habe den Standortleiter für Hagen gesprochen und bin eine Tour mitgefahren.

Seit Anfang 2023 gibt es PICNiC im Hagener und Iserlohner Gebiet. Die ausgedehnten Lagerräume mit einem Tiefkühlschrank, der wie eine große Garage aussieht, sind in Hohenlimburg. Dort arbeiten 50 Mitarbeitende und dort stehen auch zahlreiche kleine vollelektronische Lieferwagen zum Beladen und zum zwischenzeitlichen Batterieaufladen bereit. Die Lieferung in das hiesige Lager kommt per LKW aus Herne – einem „Fullfillment-Center“. Hier werden sie in die kleinen Elektromobile umgeladen. Die Transporter sind seitlich zu bestücken, was tatsächlich einfacher zum Be- und Entladen ist. Das Auffinden der richtigen Lieferung in

den Kisten erfolgt durch optische Signale in einem Spezial-„Handy“. Natürlich ist eine stabile Tiefkühlkette garantiert. Getränke werden auch geliefert, allerdings aus Gewichtsgründen nur als Sixpack. Leergut wird selbstverständlich wieder mitgenommen.



Laut Auskunft des Standortleiters sind Kunden vorwiegend junge Familien, in denen beide Eltern zum Teil voll berufstätig sind. Diese planen den Wocheneinkauf gern über PICNiC. Senior*innen gehören auch – aber zurzeit noch weniger – zur Kundengruppe. Ich traf eine Dame an, die dankbar war, weil sie immer Schichtdienst habe und der gelieferte Online-Einkauf eine echte Entlastung bedeutet. Beim Bestellen spielt Internetaffinität eine Rolle, wie mittlerweile in so vielen Bereichen.

Bestellt werden kann bis 23 Uhr am Vorabend. Telefonische Nachbestellungen sind nicht möglich. Der Mindestbestellwert: 45 Euro. Wie gut die morgendliche Tourenplanung durch eine KI mit speziellem Handy funktioniert, kann ich bei der Mitfahrt im typischen Elektromobil sehen. Es liegen zwischen den einzelnen Adressen nur



Ein Fahrer belädt den PICNiC-Wagen. Die seitliche Anordnung erleichtert das Be- und Entladen.

sieben bis acht Minuten Fahrstrecke. Die Kunden können online in der App die Bestellung einsehen und ein Zeitfenster von 20 Minuten kann eingehalten werden. So muss niemand zuhause sitzen und auf die Lieferung warten. Der Fahrer erklärte mir, dass die schmalen EPVs nur 50 km/h fahren dürfen, daher auch keine Autobahnfahrt. Die Ladung der Elektromobile sei so berechnet, dass die Batterie auf alle Fälle für die zwei- bis dreistündige Fahrt ausreicht.

Die Kundschaft ist jung, aber auch Senioren sind dabei

Wir belieferten ein älteres Ehepaar und eine ältere Dame, die sich dankbar über diese Bestell- und Liefermöglichkeit äußerten und auch gut die App bedienen konnten. Beide gaben ein großzügiges Trinkgeld für den Fahrer. Weniger großzügig war ein jüngerer Mann, der in der 2. Etage eines Mehrfamilienhauses mit engem Treppenhaus ohne Aufzug eine umfangreiche und auch sehr schwere Lieferung bekam. Statt einem Dankeschön oder Trinkgeld war sein einziger Kommentar „Ist halt bequem“. Barzahlung ist bei PICNiC nicht möglich, die Bezahlung erfolgt üblicherweise über Sepa-Lastschriftmandate, Kreditkarte, PayPal oder Bezahl Dienste von Google oder Apple Pay. Eigentlich sollte ein kleines Trinkgeld selbstverständlich sein, besonders wenn die Lieferung über mehrere Treppen oder Etagen erfolgt und dann noch viel Gewicht dabei ist – zum Beispiel bei Getränken.

Meinen Überlegungen, wo das Einkaufserlebnis bleibt, stehen die Argumente entgegen, dass Parkplatzsuche bei sehr vollen Plätzen, Schlange stehen an der Kasse und Tütenschleppen auch nicht unbedingt ein Einkaufserlebnis sind. Für Eltern kann es entspannend sein, die ungeduldigen Kinder nicht auch noch im Markt zu beaufsichtigen.

Letztendlich muss jeder selbst entscheiden, ob und wie oft man diese Möglichkeit nutzen möchte. Nicht alle Seniorinnen und Senioren können Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen. Eine persönliche Begegnung, ein kleines Schwätzchen über Neuigkeiten im Haus, Garten oder Ort kann kein Lieferdienst leisten. Und dennoch: Die Fahrerinnen und Fahrer bei PICNiC kommen mit einem Lächeln, sind hilfsbereit und immer offen für ein kurzes Gespräch.



In den Boxen sind die Bestellungen übersichtlich einsortiert.

Mein Banking in der Hand, wann und wo ich will.

Mit unserer VR Banking App bestimmen Sie selbst, wann, wo und wie Sie Ihre Bankgeschäfte erledigen. Bequem und unabhängig von Öffnungszeiten. So haben Sie die Bank immer dabei.

 **Märkische Bank**



Text: Ruth Sauerwein, Foto: Stadt Hagen

Alte Fabrik wird zu modernem Lernort

Mitglieder des Seniorenbeirats besichtigten die Pflegeschule Aschke

Seit einigen Jahren erwacht die Ruine der Schraubenfabrik Funcke&Huck wieder zu neuem Leben. Die Pflegeschule Aschke hat dort schon ihren Betrieb aufgenommen, Gesundheitsangebote und ein gastronomischer Bereich sind noch in der Umbauphase.

Mitglieder des Seniorenbeirats besuchten im Mai die Pflegeschule Aschke in der ehemaligen Schraubenfabrik in der Plessenstraße. Bei dem Rundgang konnten sie sich davon überzeugen, dass in dem historischen Gebäude modernste Lernbedingungen für die rund 400 Schülerinnen und Schüler entstanden sind. Doch bei aller Technik stehe Kommunikation und Zuwendung zu den kranken und pflegebedürftigen Menschen im Mittelpunkt der Ausbildung, betonte Olivia Aschke. Angesichts der Auszubildenden aus vielen verschiedenen Ländern ist dazu die Beherrschung der deutschen Sprache von entscheidender Bedeutung.

Der Seniorenbeirat begleitet den Umbau zur Pflegeschule mit großem Interesse. Dass Pflegekräfte gebraucht werden, steht außer Zweifel. Und wenn auch die Auszubildenden aus einem großen Einzugsbereich kommen, bleibt doch zu hoffen, dass eine Anzahl in Hagener Krankenhäusern und

Pflegeheimen ihren Platz finden wird. Denn immer wieder berichtet die Wohn- und Teilhabebehörde in ihrem jährlichen Bericht im Beirat darüber, dass Heimplätze wegen fehlender Pflegekräfte nicht belegt werden können.

Mitglieder des Seniorenbeirats mit Olivia Aschke und ihrem Geschäftsführer Kern Klose.



Der Umbau der Fabrik ist noch lange nicht abgeschlossen. Räume für Physiotherapie, Yoga und andere Gesundheitsangebote sind noch dabei, Gestalt anzunehmen. Die Beiratsmitglieder konnten auch den geplanten Gastronomiekomplex mit Außengalerie zur Ennepe in Augenschein nehmen. Und dabei auch gleich eine Bitte mitnehmen: Ob man sich dafür einsetzen könne, dass der der Terrasse gegenüberliegende Bereich von Müll befreit und etwas umgestaltet wird, um künftigen Gästen einen schöneren Ausblick zu gewähren. Desgleichen war der unzureichende Zustand des Parkplatzes Thema. Der Seniorenbeirat hatte sich bereits mit anderen Gremien dafür eingesetzt, dass jetzt zu Schulbeginn und -ende eine Busanbindung (Linie 545) besteht.



**VITREA
KLINIK
HAGEN-AMBROCK**

**Gemeinsam mehr erreichen.
Für unsere Patienten.**




Caritas Tagespflege am Haus St. Martin
Sich in Gemeinschaft wohlfühlen und etwas erleben






Fontaneweg 30, 58099 Hagen
Tel.: 02331/6917800
www.caritas-hagen.de

Text und Fotos: Michael Eckhoff

Vor 50 Jahren entstand in Haspe die „Weltladen-Idee“

Das AllerWeltHaus – bedeutender Player in der Hager Kulturszene und außerschulischer Lernort

Im Mai feierte das AllerWeltHaus 50. Geburtstag. Aus einer Idee und kleinen Anfängen erwuchs ein bedeutender Player in der Hager Kulturszene und eine Heimat für politische Initiativen. Die Idee, die Welt gerechter zu machen, stand an der Wiege des Projekts.

Ende April 1976 schloss sich eine Handvoll junger, engagierter Menschen zusammen, die Kinder und Familien in den ärmsten Ländern der Welt unterstützen wollten. Der Impuls kam aus der Ev. Kirchengemeinde Westerbauer rund um den damaligen weithin bekannten Pastor Siegfried Höfener. Klaus Ehlers war von Schüler:innen angesprochen worden, ob er nicht mithelfen wolle, eine Familie aus Namibia zu unterstützen. Ein Bruder von Pastor Höfener war seinerzeit Pfarrer in Namibia. Bald entwickelte sich daraus ein größerer Kreis um den Gymnasiallehrer Klaus Ehlers.

„Das Ziel der Gruppe war“, schreibt die frühere Vorsitzende Christa Burghardt im 2018er HagenBuch, „vor allem Hunger und Not zu bekämpfen. Da sie nicht nur diskutieren wollten, haben sie einen Shop gegründet, einen Weltladen, in dem Produkte von Kleinbauern aus Amerika, Lateinamerika und Asien verkauft wurden. Menschen im Globalen Süden sollten eine Lebensgrundlage erhalten, die sie selbst ernährt.“ Anders ausgedrückt: Man wollte mehr Weltgerechtigkeit.

Ab 1988 an der Volme

Fünf Jahre später, also 1981, gingen Klaus Ehlers, seine Ehefrau Inge und weitere Akteure daran, einen „richtigen“ Verein auf die Beine stellen – das war die Geburtsstunde des „Dritte Weltladen e.V.“, der in der Folgezeit zahlreiche Basare und Feste in Kirchengemeinden und an anderen

geeigneten Orten organisiert hat. 1988 gelang es, ein im Park an der Potthofstraße (heute: Dr.-Ferdinand-David-Park) befindliches und damals bereits der Stadt Hagen gehörendes Restgebäude des früheren Röhrenhandels Kerckhoff anzumieten. Idyllisch an der Volme und unweit der Fußgängerzone gelegen, schien das zweistöckige und recht große Gebäude bestens geeignet, der Standort des Weltladens und eines wachsenden Kulturzentrums zu werden. Zwar zeigte sich das Gebäude in einem eher maroden Zustand, doch davon ließen sich die Weltladen-Aktiven nicht abschrecken. In dem Gebäude entstand ein schmucker Veranstaltungsort mit Saal, Büros, dem Weltladen und ab 1993 mit dem Begegnungszentrum Mundial, das sich sogar zu einem beliebten öffentlichen Bistro entwickeln konnte. Der Weltladen mit seinen fair gehandelten Produkten wie Taschen, Schals, Kaffee und Tee existiert noch, ebenso das vielfältig aktive Kulturbüro.

Das Bistro Mundial hingegen gibt es in alter Form nicht mehr, stattdessen ist der aktuelle Vorstand dabei, das Mundial zu einem Ort für Begegnungen weiterzuentwickeln.

Ein Treffpunkt der Zivilgesellschaft

Im Mittelpunkt der AWH-Arbeit stehen nach wie vor der faire Handel, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, Interkulturelles und die Möglichkeit, vielen hiesigen Vereinen und Initiativen einen Ort für ihre Treffen zu bieten. Eine Spielgruppe nutzt das Haus ebenso wie etwa eine Guinea-Gruppe, terre des hommes, Amnesty International, der VCD, das HFN (Hager Forum Nachhaltigkeit), das HAGENER FRIEDENSZEICHEN oder die VHS für Integrationskurse. Weit über einhundert Veranstaltungen finden jährlich am und im Haus statt. Musikabende, Vorträge, Workshops

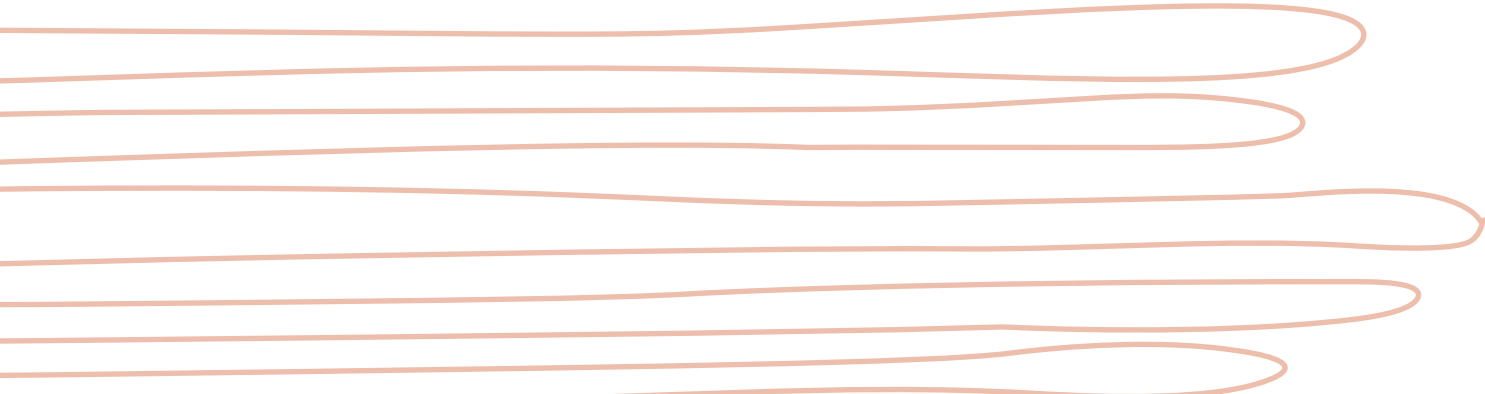


Inge (links) und Klaus Ehlers standen an der Wiege des AllerWeltHauses

oder Potthofviertel-Erkundungen im Urlaubskorb gehören dazu. Am bekanntesten sind sicherlich das außerordentlich beliebte „Vielfalt-tut-gut-Festival“ (in diesem Jahr am 11. Juli) und das Weltkindertagsfest.

Weiteres ist hinzugekommen, so die Kooperation mit Freilichtmuseum und Umweltamt, Marienhof und Hagener Heimatbund, mit dem hiesigen IGA-Arbeitskreis oder auch mit etlichen Schulen, zumal das AWH längst ein wichtiger

außerschulischer Lernort ist. Zukunftsweisende Projekte mit der Caritas, mit der bundesweiten Zweitzweigen-Initiative oder mit der FernUni (z.B. bei der Erforschung des Kolonialismus in Hagen), um nur einige wenige der vielen Partner zu nennen, sorgen oft für eine Beachtung, die weit über die Grenzen der Stadt Hagen hinausreicht. Verantwortet wurde die Kultur- und Bildungsarbeit früher hauptsächlich von Claudia Pempelforth und Ulrich Korfluer, heute von Claudia Eckhoff und Anna Stenz.



Arztfehler?

Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Schmerzensgeld und Schadensersatz
- Behandlungsfehler und Aufklärungsfehler
- Probleme nach Hüft- oder Knie-OP
- Bandscheibenvorfall nicht richtig behandelt
- Katarakt-OP fehlgeschlagen



02331-3400080

Plahr Rechtsanwälte

Alexander Plahr
Rechtsanwalt

Katrin Helling-Plahr LL.M.
Fachanwältin für Medizinrecht

Karl-Halle-Str. 21 • 58097 Hagen

www.ra-plahr.de

„MEIN ZWEITES WOHNZIMMER“

DIE GEMEINSCHAFT IM BUSCHTREFF

Tagsüber in bester Gesellschaft. Jeder nach seinen individuellen Bedürfnissen und Ansprüchen.

Tagespflege Seniorenzentrum Buschstraße
Buschstr. 50 | 58099 Hagen
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de
02331 622 705

Gemeinsam für Hagen **HVG GRUPPE**

ALZHEIMER NIMMT JEDEN TAG EIN STÜCK ERINNERUNG.

Helfen Sie diese Krankheit zu besiegen:

alzheimer-forschung.de/erinnerung

Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
0800 - 200 400 1 (gebührenfrei)



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.

Text und Fotos: Ruth Sauerwein

Eine besondere Schulwoche

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ bringt Kindern ein schwieriges Thema nahe

Was tun, wenn der Opa gestorben ist, wenn die geliebte Tante schwer krank ist und immer hinfalliger wird? Oder wenn ein Schulkamerad tödlich verunglückt? Erwachsenen fällt es oft schwer, dann die richtigen Worte zu finden. Sollen sie die Kinder damit belasten? Sollen sie mit zur Beerdigung kommen, mit am offenen Grab stehen? Seit etwa 2008 besteht das Bundesprojekt „Hospiz macht Schule“, das dieses Thema Schulkindern nahebringen will. In Hagen organisiert das Kinderhospiz Sternentreppe Projektwochen an Schulen zu diesem Thema.

Ein ehrenamtliches Team um Kira Littwin hat 2025 und 2026 erstmals Projektwochen an der Astrid-Lindgren-Schule durchgeführt. Die Ehrenamtlichen haben sich in intensiven Workshops auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Im Vorfeld einer solchen Woche finden Gespräche mit den Eltern statt, denn auch sie müssen auf Fragen und Reaktionen ihrer Kinder vorbereitet sein. Manche denken, dieses Thema gehört nicht in den Unterricht und wollen genau wissen, was auf ihre Kinder zukommt. Für die Projektwochen hat „Hospiz macht Schule“ ein pädagogisches Konzept entwickelt. An den Thementagen (das Projekt dauert eine Woche) geht es um Themen wie Werden und Vergehen in der Natur und bei Menschen, um den Umgang mit Gefühlen (Wut, Trauer, Hilflosigkeit), Trost suchen und spenden und um das Loslassen.



Die „Schatzkiste“ wird herausgeholt.
Was steht für diesen Tag bereit?

In der großen Klassengemeinschaft und in Kleingruppen tasten sich die Kinder an die Themen heran, begleitet von den Ehrenamtlichen, die jeweils eine Kleingruppe betreuen. Ein Teammitglied steht bereit, um zu trösten und zu beruhigen, wenn sich ein Kind überfordert fühlt.

Die Projektstage stehen unter einem bestimmten Motto. An einem der Tage pflanzen die Kinder Samen, sprechen darüber, dass sie keimen, blühen und vergehen. Und beim Menschen? Wie ist das mit dem Altwerden? Oder mit Krankheiten? Welche Krankheiten haben die Kinder schon gehabt? Welche haben sie in der Familie erlebt? Welche Fragen würden sie einem Arzt gerne stellen? Und an einem Tag kommt auch ein Arzt hinzu, um solche Fragen zu beantworten.

Vom Umgang mit Gefühlen

Ich habe einen Tag mit der 4. Klasse der Astrid-Lindgren-Schule verbracht. Wir sitzen in einem großen Kreis, alle fassen nach dem bunten Band, das zu Beginn der Woche geknüpft worden ist, wir bilden jetzt eine Gemeinschaft. Wir singen ein Lied, das sich die Kinder ausgesucht haben. Es ist ein fröhliches Lied. Dann wird – wie jeden Tag – die Schatzkiste geholt. Sie enthält die Materialien, mit denen heute gearbeitet werden soll – Malfarben, Bilderbücher, Luftballons...

Heute geht es um Gefühle. Darf ich weinen? Darf ich wütend sein auf Opa, weil er nicht mehr da ist? Welche Gefühle gibt es überhaupt? Wie kann man das mit Farben ausdrücken? Wofür stehen Farben? Rot – für Wut und



Auf Herzen haben die Kinder tröstende Worte geschrieben.

Zorn, aber auch Liebe, Zuwendung. Schwarz und Braun für Trauer und Rückzug. Grün für Hoffnung und neue Freude, Blau für Sehnsucht nach den Verstorbenen... Die Kinder malen los, mischen die Farben, erzählen dabei von ihren Gefühlen. Manche sehr offen, manche zurückhaltend. Die ehrenamtlichen Begleiter*innen stehen zur Seite, helfen Worte zu finden, hören Erzählungen zu. Da kommt es auf viel Einfühlungsvermögen an. Und jetzt kommen auch die Luftballons und der Sand zum Einsatz. Die Kinder füllen den Sand in die Luftballons – sie basteln „Trauerklöße“. Auch damit lassen sich viele Gefühle ausdrücken.

Werden auch die Eltern etwas lernen?

Nach dem Malen, Basteln und den Gesprächen kommt ein Moment der Stille. Alle sehen einen kurzen Film. Kinder haben ihren Vater verloren, er ist gestorben. Wie gehen sie damit um? Wie spricht die Mutter mit ihnen? Wie gehen sie miteinander um in dieser schweren Situation? Finden wir die Gefühle wieder, die wir den ganzen Vormittag besprochen haben?

Es war für mich ein spannender Besuch. Was haben die Kinder mitgenommen? Was werden sie zu Hause erzählen? Manche Kinder waren lebhaft und offen, manche mussten sensibel motiviert werden. Die Ehrenamtlichen werden die Projektwoche gründlich auswerten. Und die Schule wird die Eltern zum Nachgespräch einladen.



ATTENTION

OBEN, WO DIE STERNE GLÜHEN,
MÜSSEN UNS DIE FREUDEN BLÜHEN,
DIE UNS UNTEN SIND VERSAGT;
IN DES TODES KALTEN ARMEN
KANNT DAS LEBEN ERST ERWÄRMEN,
UND DAS LICHT DER NACHT ENTZAGT.

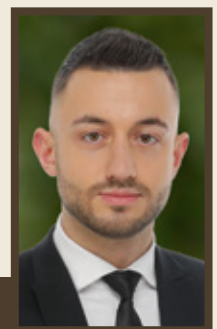
Herbert Hesse
(1897 - 1962)

BESTATTUNGEN Scherbarth

... von Mensch zu Mensch



Uwe Scherbarth
Bestatter



Jonas Witzel
Inhaber

Bestattungen Scherbarth
Herdecker Bach 14
58313 Herdecke
02330 888 00 53

PARGMANN Bestattungen
Lindenstraße 19
58089 Hagen
02331 30 15 21

Bestattungsvorsorge

Wir beraten Sie kostenfrei und unverbindlich!

info@bestattungen-scherbarth.de
www.bestattungen-scherbarth.de

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Wenn es heiß wird in Hagen...

Die Stadt hat einen Hitzeaktionsplan beschlossen

Wer in Hagen älter als 75 ist und in Wohngebieten lebt, die sich bei Hitze besonders aufheizen, hat zu Beginn des Sommers Post von der Stadt erhalten. Der Inhalt: Hinweise, wie man sich an Hitzetagen schützen kann. Denn Hitzetage ab 32 Grad werden zunehmen und auch die Dauer von Hitzeperioden. Darauf müssen wir uns alle vorbereiten.

Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit vielen Organisationen und Verbänden einen Hitzeaktionsplan beschlossen. Auch der Seniorenbeirat war einbezogen. Denn Senior*innen gehören zu den besonders verletzlichen Gruppen – neben Kindern, Menschen, die im Freien arbeiten, Obdachlosen. In dem Brief an die Menschen 75+ findet sich zum Beispiel ein Trinkplan, denn gerade bei heißen Tagen ist Trinken besonders wichtig. Medikamente können ihre Wirkung verändern, Hitze belastet den Kreislauf und die Atmung. Besonders chronisch Kranke sind gefährdet.

Der Brief enthält viele Hinweise darauf, was jede/r Einzelne tun kann, um sich zu schützen. Aber auch die Stadt stellt sich auf den Klimawandel ein. Flächen sollen entsiegelt werden, mehr Grün geschaffen und Bäume gepflanzt werden. Trinkwasserbrunnen sind geplant, aber es dauert offenbar noch, bis die entsprechenden Beschlüsse umgesetzt werden. Aktuell tauchen an Geschäften, Gaststätten und anderen öffentlichen Einrichtungen blaue Plaketten mit der Aufschrift „Refill“ auf. Hier können Passanten mitgeführte Wasserflaschen auffüllen. Geplant sind auch Kühlhasen, Orte in der Innenstadt und den Stadtteilen, die denen Zuflucht bieten, die in Wohnungen leben, die gegen Hitze schlecht geschützt sind. Im vergangenen Jahr diente das Karl-Ernst-Osthaus-Museum als solcher Ort und wurde gut angenommen. Wenn eine Hitzeperiode droht, werden die Bürger*innen auf vielfältige Art gewarnt: Über Laufbänder an den Info-Tafeln der Haltestellen, über Durchsagen in den Bussen und bei Radio Hagen, durch Faltblätter.

Ob Schottergarten oder Blumenbeet:
Der Temperaturunterschied ist beträchtlich.



Die Stadt kann viel tun und jeder Einzelne. Aber das Wichtigste bleibt: Die Politik muss dafür sorgen, dass die Klimaziele erreicht werden, damit der Klimawandel eingegrenzt wird und das Leben lebenswert bleibt. Wie wichtig das ist, konnten wir im Juni/Juli bei der ersten Hitzeperiode dieses Sommers erleben.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit
über die städtische Internetseite
<https://hagen.de/hitze-infomaterial>



**Wer Generationen verbinden will,
braucht Vertrauen. Wir danken für Ihres.**

Vertrauen seit Generationen –
und seit 1904 in Hagen.

Voeste
Bestattungen
Vertrauen seit Generationen®

📍 Frankfurter Str. 61a–63, Hagen
☎ 02331–222 20 + 02331–232 22
📍 Hauptstr. 39c, Herdecke
☎ 02330–808 54 41
🌐 www.voeste-bestattungen.de

Text: Heike Kühnholz-Böcker

Hilfe in schwerer Lebensphase

Austausch und Begegnung im Gesprächskreis pflegender Angehöriger in Hagen

In Hagen gibt es eine Gruppe, in der sich Menschen treffen können, die zu Hause Eltern, Ehepartner oder Kinder mit körperlicher oder geistiger Einschränkung pflegen. Pflege ist zeitintensiv, körperlich und seelisch enorm belastend. Sie isoliert, weil Zeit und Kraft fehlen soziale Kontakte zu bewahren und eigene Interessen wahrzunehmen. In so einer Situation kann es wichtig sein, Kontakte zu anderen Menschen zu haben, die in einer ähnlichen Lage sind. Es geht in dieser Gruppe um Austausch auf allen Ebenen, um die persönliche Situation, um Informationen zur Pflege, um Erfahrungen mit bestimmten Entscheidungen. Der Rat von Betroffenen kann den Rat von Institutionen sinnvoll ergänzen und manchmal das schlechte Gewissen beruhigen, nicht genug zu sein oder zu tun.

Die Gruppe wurde mit Unterstützung von Pia Kröger-Götze vom Paritätischen Wohlfahrtsverband gegründet. Nach den Schwierigkeiten in der Corona-Zeit, in der alle Versammlungen verboten waren, liefen die Treffen mit vier bis fünf Teilnehmer*innen etwas schleppend wieder an. Inzwischen ist die Gruppe auf 21 Mitglieder angewachsen. Nicht immer sind alle dabei, außerdem haben sich zwei Abteilungen gebildet, die sich entweder vormittags oder

nachmittags treffen, je nach persönlicher Abkömmlichkeit von zu Hause. Wer Angehörige in der Tagespflege hat, kann wahrscheinlich eher nicht am Nachmittag kommen. Auch die Wege spielen eine Rolle. Ein Treffen ist in Hohenlimburg, das andere in Eilpe. Inzwischen wird auch viel über WhatsApp kommuniziert: Hilfe zur Pflege gegeben, Termine anderer Veranstaltungen mitgeteilt, Fahrgemeinschaften gegründet, Glückwünsche geteilt. Es hat sich viel Zuwendung und Vertrauen entwickelt.

Treffen:

Jeden ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr im AWO Schultenhof in der Selbecker Straße 16
Jeden dritten Montag im Monat von 10-12 Uhr in der Tagespflege der DRK in Hohenlimburg, Grünrockstraße 18-20

Kontakt:

Pflegeselbsthilfe Kontaktbüro Pia Kröger-Götze
Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Mittwoch 10-16 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel: 02331-3673383
E-Mail: pflegeselbsthilfe-hagen@paritaet-nrw.org

Text: Mascha Kaleko

Memento

*Vor meinem eigenen Tod ist mir nicht bang,
nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?*

*Allein im Nebel tast ich todenlang
und lass mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.*

*Der weiß es wohl, dem Gleiches widerfuhr -
und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: Den eignen Tod, den stirbt man nur;
doch mit dem Tod der anderen muss man leben.*

Kurz vor ihrem Tod geschrieben



SANITÄTSHAUS HAGEN
im Brandt Quartier

Wir finden immer eine Lösung!

Care Center Deutschland GmbH
Sanitätshaus Hagen
Enneper Straße 142 | 58135 Hagen
02331 7 360 130 | hagen@care-center.de
Mo, Di, Do 8-17 Uhr | Mi, Fr 8-15 Uhr | Sa geschlossen

care center
Deutschland

www.care-center.de

Text: Ellen Steinbach, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Rentnersport: Ärzte-Jogging

Ein Erfahrungsbericht

Rentnerinnen und Rentnern wird nachgesagt, dass sie sich die Langeweile vertreiben, indem sie die Wartezimmer von Ärztinnen füllen.

Ich habe **Schmerzen in den Beinen** – es ist kein Muskelkater – sie nerven mich jetzt schon einige Wochen.

Ich gehe zum Hausarzt.

„Das könnte verschiedene Ursachen haben, ich kann mir im Moment auch nicht erklären, woher Ihre Schmerzen kommen. Ich schreibe Ihnen mal eine **Überweisung zum Orthopäden**. Die Beschwerden könnten ihre Ursache im Wirbelsäulenbereich oder auch in den Hüftgelenken haben.“

Zum Orthopäden – Röntgen –

„im Wirbelsäulenbereich sehe ich keine Ursache. Die Hüftgelenke zeigen altersentsprechenden Verschleiß. Ich schreibe Ihnen mal eine **Überweisung zum Venerologen/Phlebologen**.“ Auch hier warte ich geduldig auf einen Termin.

Die Ärztin testet die Durchgängigkeit der Arterien. Die Ablagerungen sind **minimal und altersentsprechend**.

Ich gehe mit den Berichten der Fachärzte **wieder zu meiner Hausärztin**. Erkläre ihr, dass auch verschiedene durchblutungsfördernde Salben nicht geholfen haben.

Seit November bin ich jetzt mit diesem Problem, dass mir Spaziergänge oder gar Wanderungen schwierig bzw. unmöglich macht, beschäftigt.

Inzwischen haben wir Juni und ich bin ziemlich entnervt.

Die nächste Überweisung verspricht mir ein CT (Computer Tomographie). Mit dem Bericht **wieder zur Hausärztin**. Es ist ein Nerv, der mir die Beschwerden verursacht.

Jetzt kommt **der Neurologe** ins Spiel. Der Kalender zeigt inzwischen **August**.

Ich hätte gerne meine Zeit als Rentnerin mit vielen anderen Dingen gefüllt, aber ich habe sie in Wartezimmern abgesessen.

Nicht weil ich Langeweile hatte, sondern weil mein Körper genauso alt ist wie ich!!!



Text: Ruth Sauerwein

Komm, wir geh'n ins Kino...

Gemeinsam statt einsam bei CineMOMENTS

Wissen Sie schon, was Sie am 26. August vorhaben oder am 30. September und am 28. Oktober?

Ein Vorschlag: Gehen Sie doch mal wieder ins Kino!

An jedem letzten Mittwoch im Monat läuft im Cinestar das Angebot „Seniorenkino“. Um 15 Uhr werden Klassiker, aber auch neuere Filme gezeigt. Der Eintritt kostet auf allen Plätzen 8 Euro (statt 14,90 Euro), für diejenigen, die im Internet buchen 6 Euro. Der Seniorenbeirat begrüßt dieses Angebot und will in Zusammenarbeit mit dem Cinestar dafür sorgen, dass möglichst viele Seniorinnen und Senioren „CineMOMENTS“ nutzen, mal wieder ins Kino zu gehen und Gemeinschaft zu erleben.

Leni Hildebrandt, die für den Stadtsportbund den Seniorensport organisiert, hat bereits die Initiative ergriffen. Im Rahmen eines Grillfestes veranstaltete sie ein Quiz und als Gewinn lockten Freikarten fürs Seniorenkino.

Den ersten Gewinnern hat das Angebot gut gefallen. „Ich finde alle Anreize gut, die Menschen motivieren rauszugehen und Gemeinschaftserlebnisse zu haben. Wir sprechen viel über Einsamkeit im Alter. Gemeinsam Sport treiben ist ein gutes Mittel dagegen. Aber auch ein gemeinsamer Kinobesuch.“ Sie hat noch viele Ideen, wie sie ihre Mitglieder in den Kinossessel bringen kann. „Jeder Weg nach draußen ist ein Gewinn an Lebensqualität.“

Informationen zu den Filmen gibt es im Internet unter CineMOMENTS oder in der Tageszeitung unter der Rubrik „Heute in Hagen“.



Text: Ellen Steinbach

Es kamen Arbeitskräfte...

Die zweite Auswanderergeneration versucht, die Eltern zu verstehen

In dem Buch geht es um Auswanderung in ein Land mit Arbeit, in dem aber doch nicht Milch und Honig fließen. Wo Vorrechte von Männern in Frage gestellt werden und alte Traditionen. Wo aus dieser Mischung unendliches Leid Menschen zugemutet wird und doch alles aus Liebe geschieht. Geschrieben wird es aus Sicht der Tochter Meryem, also der zweiten Auswanderergeneration. Es hat mich berührt und zugleich wütend gemacht. Man möchte nicht weiterlesen und kann es doch nicht aus der Hand legen.

Als Aynur mit Alvin verheiratet wird, ist sie 19 Jahre alt, trägt Schlaghosen und enge Blusen und rümpft die Nase über die Frauen mit Kopftuch. Sie stammt aus einer gutsituierten alewitischen Familie. Alvin aus einer frommen Familie ohne viel Bildung arbeitet in Deutschland unter Tage. Aynurs Bruder, nach dem Tod des Vaters Familienoberhaupt, erzwingt diese Heirat. Und so landet Aynur im tristen Herne, obwohl Almanyia eine Verheißung ist, die Aynur nie gelockt hat.

Sie bekommen ein Mädchen und einen Jungen, Meryem und Ada. Wie bei so vielen Gastarbeiterfamilien zerplatzt der Traum: Wir sind bald reich und kehren in die Heimat zurück. Alvin wird arbeitslos und spielsüchtig. Aynur muss hart arbeiten, um die Familie über Wasser zu halten und den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Dabei wird sie selbst hart – gegen sich selbst und die Familie.

Die Geschwister Meryem und Ada sind längst erwachsen, als ihr Vater Alvin stirbt. Für sie ist es ein glücklicher Tag. Zu tief sind die Wunden, die ihnen beide Eltern zugefügt haben. Meryem und Ada versuchen, die vielen zerrissenen Leben ihrer Mutter zu verstehen. Können sie das oder hilft nur verzeihen?

Cigdem Akyol, geboren 1978 in Herne, studierte Osteuropäische Geschichte und Völkerrecht in Köln. Nach dem Besuch der Berliner Journalisten-Schule war sie Redakteurin bei der taz. Als Journalistin schrieb sie für die Zeit, FAZ, NZZ und ntv.de. Eine Biografie über Erdogan und „Die gesplante Republik. Die Türkei von Atatürk bis Erdogan“ sind von ihr erschienen. Geliebte Mutter ist ihr erster Roman und wurde mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet.

Cigdem Akyol: Geliebte Mutter, Steidl-Verlag, 24 Euro



Text und Foto: Michael Eckhoff

Die Wiege des „Bergischen Barocks“

Ein architektonisches Meisterwerk, das wieder eine Zukunft bekommt:

Haus Harkorten

„Haus Harkorten“ ist ein einzigartiges Schmuckstück. Zusammen mit seinen Nachbarbauten nimmt es in Nordrhein-Westfalen eine besondere Stellung ein. Und zwar in vielfacher Hinsicht: Es hat zum einen eine herausragende architekturhistorische, sondern auch eine sozial-, wirtschafts- und industriegeschichtliche Bedeutung von sehr hohem Rang. Zum anderen war es im frühen 19. Jahrhundert die Heimat von Industriepionieren wie Friedrich Harkort. Eine herausragende Rolle fiel den Harkorts um 1830/40 in damals neuen Branchen wie dem Maschinenbau und der Fertigung von Eisenbahnteilen zu.



Soll wieder in alter
Schönheit entstehen:
Haus Harkorten

Unter „Haus Harkorten“ wird einerseits oft das gesamte Ensemble des ehemaligen Freigutes Harkorten verstanden. Andererseits ist häufig „nur“ das im Auftrag von Johann Caspar Harkort III. (1716–1761) und seiner Ehefrau Louisa Catharina Märcker (1718–1795) errichtete, 1757 fertiggestellte „obere Haus“ (bzw. „das neue Haus“) des Gutes Harkorten gemeint. Es steht – flankiert von einigen älteren erhaltenen Bauten des einstigen Gutes – vor Kopf einer Allee unweit der Harkortstraße im Hagener Stadtteil Westerbauer.

Das „obere Haus“, von dem wir hier berichten, war über viele Jahre lang dem Verfall preisgegeben. Unbewohnt rottete es vor sich. Vor ziemlich genau zehn Jahren haben dann der Verfasser dieser Zeilen und einige weitere Menschen einen Verein gegründet, der sich die Rettung des faszinierenden Bauwerks auf die Fahnen geschrieben hat.

Zuerst wurde das marode Dach gedeckt

Seitdem ist viel passiert – viel mehr, als man auf den ersten Blick zu ahnen vermag. Zunächst wurden im Inneren umfangreiche Untersuchungen vorgenommen, die dem Bauwerk eine sehr, sehr hohe Authentizität bescheinigt haben. Dann erfolgten die Vorarbeiten zur Neudeckung des maroden Daches. Um die Eindeckung vornehmen zu können, musste viel Geld gesammelt werden. Rund 500.000 Euro und dann noch einmal knapp 100.000 Euro für die Wiederherstellung eines von Ameisen zerfressenen wichtigen Holzteils waren aufzubringen. Zum Glück gab es mit Bund, Land NRW, Stadt Hagen, Bezirksvertretung Haspe, DSD (Deutsche Stiftung Denkmalschutz) und NRW-Stiftung u.a. gleich eine ganze Reihe von Geldgebern. Die DSD stufte damals „Haus Harkorten“ sogar als „ein bedeutendes Denkmal in Not“ ein und rief deutschlandweit zu Spenden auf. Seit geraumer Zeit laufen die Vorarbeiten für den 2. Bauabschnitt. Nun soll die „Außenhaut“ saniert werden, das heißt: Außenwände und Fenster sind an der Reihe. Mehr als eine Million Euro wird das kosten.

Als sich die Harkorts um 1756 zur Errichtung ihres Wohn- und Geschäftshauses entschlossen hatten, gingen sie besondere Wege. Die Schieferplatten zur Fassadenverkleidung mussten von weither geholt werden – aus der Moselregion. Das war immens teuer. Später machte diese Idee ringsum Schule. Immer mehr Hausherren griffen zu ähnlichen Maßnahmen, so dass der „Bergische Barock“ mit seinem Schieferkleid zu einem Markenzeichen des Bergischen und des westlichen Märkischen Landes wurde.

Besichtigungen erwünscht

Wann der Zweite Bauabschnitt abgeschlossen sein wird, ist schwer abzuschätzen. Immerhin kann der Verein am Haus künftig besser Veranstaltungen durchführen, ermöglicht durch ein spezielles Toilettenhäuschen, das separat im Garten errichtet worden ist – mit Geld vom Hagener Heimatpreis 2025.

Wer mal schauen will, was sich ansonsten „auf Harkorten“ tut: Es gibt einmal im Monat und auch im Sommer im Urlaubskorb anderthalbstündige Führungen (mehr hierzu unter www.haus-harkorten.de unter „Führungen“).

Text: Peter Rische, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Dattels neue Nachbarn

Hallo, da bin ich wieder. Wie Ihr sicher wisst, ist meine Mama Alex nicht mehr da, und ich lebe jetzt bei Peter. In meiner alten Wohnung sind aber wieder neue Leute eingezogen: Chantal und Max. Und Loki.

Wie, Ihr meint, das sei aber ein merkwürdiger Name für ein Kind? Nein, Loki ist kein Kind, sondern ein Hund. Ein kleiner, schwarzer Hund, allerdings weiß ich die Rasse nicht. **(Ich auch nicht, Anmerkung Peter.)** Loki ist oft auf Mamas Terrasse, da ist er an eine Leine gebunden und liegt in der Sonne, während Chantal im Gartenstuhl sitzt und Illustrierte liest. Aber er weiß, was sich gehört, denn wenn ich vorbeikomme auf meinem Spaziergang, steht er auf und will mich begrüßen. Allerdings kommt er nicht weit, so lang ist die Leine dann auch wieder nicht.

Natürlich habe ich ihm bei unserer ersten Begegnung gleich gezeigt, wo der Hammer hängt. Da habe ich nämlich einen Buckel gemacht, dann sehe ich viel größer aus, als ich bin. Und das hat Loki anscheinend imponiert. Wo kämen wir denn hin, wenn er nicht merken würde, wer hier auf dem Grundstück der Herr ist – ich natürlich, schließlich lebe ich schon sehr lange hier. Max und Chantal sehe ich allerdings nicht so häufig, am Tag sind sie meist arbeiten, da schlafe ich für gewöhnlich auf Peters Bett, und wenn ich nachts unterwegs bin, sind die beiden im Haus, Loki auch. Ich habe also weitgehend meine Ruhe, und das ist auch gut so.

Der Futterräuber kommt bei Nacht...

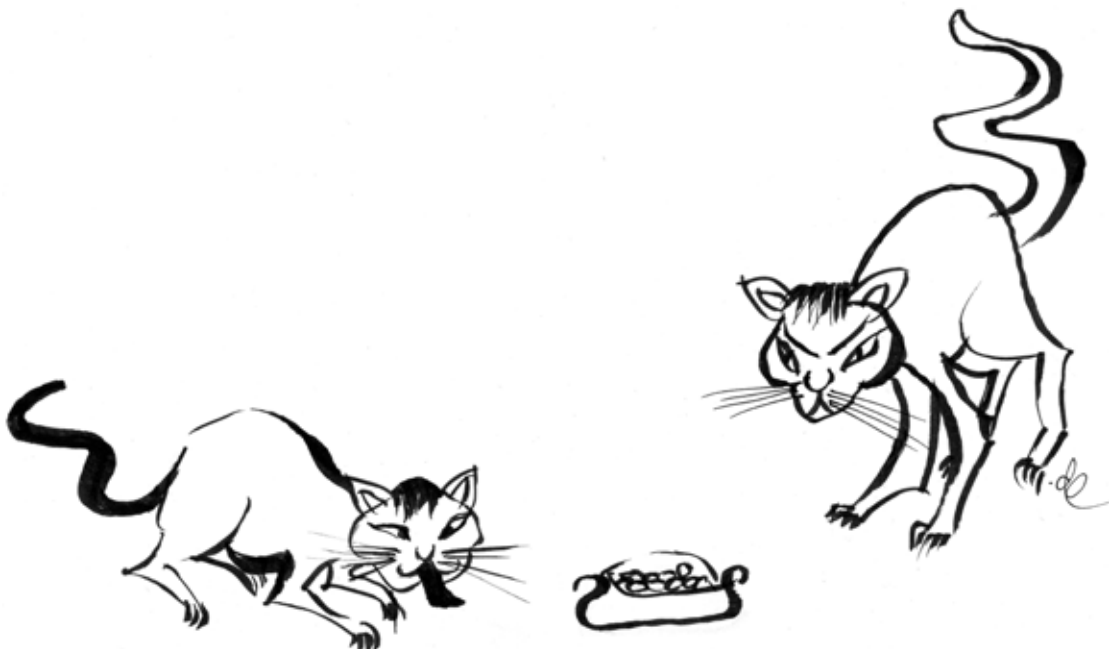
Allerdings stört in letzter Zeit eine andere Katze meinen Seelenfrieden. Sie ist fast schwarz und hat einige dunkelbraune Streifen im Fell. Bei unserer ersten Begegnung ist sie langsam auf mich zu-marschiert und hat sich dann neben mir niedergelassen, nachdem ich wieder meinen Buckel gemacht habe. Am nächsten Tag war es genauso, doch dann ist sie durch das offene Küchenfenster gekommen

und hat sich an meinen Fressnapfen vergriffen. So eine Unverschämtheit, Peter hat es gesehen, doch bevor er den Übeltäter erwischen und kräftig verhauen konnte, war die fremde Katze wieder weg.

Ein paar Tage später war sie wieder da, da habe ich sie entdeckt und Peter aufmerksam gemacht, doch wieder ist sie entwischt. Und danach war sie ein paarmal jede Nacht da, immer wenn ich unterwegs war und Peter schon geschlafen hat. Dann hat sie mein ganzes Futter weg gemampft, die Napfe waren so sauber ausgeleckt, als kämen sie gerade aus der Spüle. Peter hat sich darüber so geärgert, dass er nachts das Küchenfenster nicht mehr auflässt. Wenn ich das letzte Mal, bevor er schlafen geht, wieder nach Hause komme, macht er es zu, und ich verbringe dann einige Stunden auf meinem Stuhl, der früher in der anderen Wohnung stand. Allerdings verspüre ich dann meist am frühen Morgen, irgendwann zwischen fünf und sechs, ein gewisses katzenhaftes Bedürfnis. Dann wecke ich Peter, und er lässt mich nach draußen. Und er macht dann auch das Fenster wieder auf, damit ich wieder ins Haus kann, denn ich weiß vorher nie, wie lange ich draußen bleibe.

Bis jetzt ist alles gutgegangen, der fremde Vielfraß war noch nicht wieder da, und ich hoffe, er kommt auch nie wieder. Schließlich ist das Futter in der Küche für mich und nicht für irgendeinen Hallodri, der sich auf Kosten anderer Leute (und deren Katzen) durchfressen will. Peter sagt immer, dass sei jetzt mein Zuhause, und wo er Recht hat, hat er Recht. Und in meinem Zuhause ist alles Katzenfutter für mich alleine, basta! So, nun wisst Ihr, wie es bei uns im Haus zugeht, und ich lege mich wieder aufs Bett, schließlich ist es Heia-Zeit. Ich lasse mal wieder von mir hören, vielleicht hat die fremde Katze bis dahin ja mal ihre Haue bekommen, mich würde es nicht stören. Für heute verabschiedet sich

Euer Dattel.



Text: Jürgen Quass-Meurer

Die Kraft des Wassers

*Manche ärgern sich über Regen,
dabei ist Regen ein echter Segen!
Denn würde es kein Wasser geben,
könnten wir nicht überleben!!
Alle brauchen wir das schöne Nass,
Brauer machen daraus z.B. Bier im Fass.
Weil Wasser aber so viel schafft,
nutzen Viele dessen Wasserkraft!*

*Selbst in größter Not
Sorgt der Müller dadurch für Brot.
Wir haben hier zwar Wasser zuhauf,
doch Menschen in Afrika machen dafür einen ganzen
Tageslauf.
Daher:
Wasser muss frei für uns Alle bleiben,
Politiker sollten sich das hinter die Ohren schreiben.*

*miteinander
stark*



Sparkasse
an Volme und Ruhr



Impressum

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken
Sie bitte an:
Redaktion Hagener Seniorenzeitung,
VolmeForum, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Junges Altes Hagen
Herausgeber
Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen
VolmeForum
Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Telefon: 02331-207 28 86
Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,
Volme Forum, Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Titel: Brücke über den Hengsteysee, Foto:
Siegfried Meyer,
Bild Veranstaltungskalender (S.28):
@Aaron Burden @Unsplash

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

Layout und Umsetzung:
ideen.manufaktur | Agentur Saiko
www.ideenmanufaktur-bochum.de

Anzeigenannahme:

Herr Herzig | Tel. (0231) 58 44 85 24
E-Mail: herzig@werbeagentur-kapp.de

Nächster Erscheinungstermin: November 2026
Redaktionsschluss: Anfang Februar 2026

Veranstaltungskalender
für Senior*innen
der Stadt Hagen

**August 2026 –
November 2026**

Wichtiger Hinweis

Achten Sie auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.).

Bleiben Sie gesund!

Uns bekannte Angebote:

VHS-Angebote:

Die Angebote der VHS Hagen bitte auf deren Internetseite, www.vhs-hagen.de oder aus der Halbjahraufgabe entnehmen. Um an den Online-Kursen teilzunehmen, benötigen Sie einen PC, einen Laptop oder ein Tablet mit Mikrofon und Sound-Ausgabe sowie eine Internet- und/oder WLAN-Anbindung. Vorausgesetzt werden außerdem die Installation der Zoom-App und der Zoom-Code, der Ihnen nach der Anmeldung jeweils mitgeteilt wird.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auch unter der homepage der Stadt Hagen- **Leben in Hagen-Aktuelles und Veranstaltungen.**

August 2026

Samstag, 01.08.

Geselliges Beisammensein mit Grillen

Bezirksveranstaltung der
SGV-Abteilung Dahl
Treffpunkt 12.00 Uhr
im Restaurant Dahler Stube
Anmeldung bis 25.07. bei stellv.
Wanderwartin Adele Wever,
Tel 7 33 07

Samstag, 01.08.

Sommernachtstraum 2

ab Wandertafel Stadtgarten
Folgen Sie mir in den allmählich
dunkler werdenden Wald. Begleitet
von Abend- und Mondgedichten aus
mehreren Jahrhunderten, erleben wir
die Natur ganz neu. Taschenlampe
kann nicht schaden!
Dauer ca. 2 - 2,5 Stunden,
Wanderstrecke ca. 6 Kilometer.
Erläuterungen und Wanderführung
Markus Liffers

Samstag, 01.08. Se.-Gruppe:

Hassley - Emst

Buslinie 518 - 13.44 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Marianne Renneke

Sonntag, 02.08. H.

Vom Bahnhof Iserlohn nach Burg Altena

Treffpunkt 12 Uhr Eingang Hbf,

RE 16 – 12.14 Uhr ab Hbf

Wir wandern vom Bahnhof Iserlohn
über den Danzturm Richtung Burg
Altena. Wenn möglich Einkehr in
Altena. Wanderstrecke ca. 14 km.
Führung Ramona Granseuer

Montag, 03.08. Senioren-Gruppe

Es ist so schön:

Rundfahrt auf dem Harkortsee

Buslinie 518 - 13.44 Uhr
ab Stadtmitte
Anmeldung bei Marianne Renneke
und Führung

Freitag, 07.08.

Heringsstipp-Essen,

12 Uhr, Anmeldung unter
02331-5 70 64
AWO-Begegnungsstätte
Kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16

Samstag, 08.08. T.:

Wer findet Erica in der Heide?

Treffpunkt Hbf – 10.20 Uhr
Der nächste Abschnitt der Bergischen
Heideterrasse lockt uns in die Dell-
brücker Heide bei Köln, um den
Höhenfelder See und zum Wildpark
von Dünnwald, Wanderstrecke ca. 10
km, vorwiegend flach,
wahrscheinlich Rucksackverpflegung.
Führung Monika Hermes

Samstag, 08.08. Se.-Gruppe:

Rundgang Eilperfeld

Buslinie 516 - 13.54 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 09.08. T.:

Von Haltern in die Hohe Mark

RB 40 – 10.16 Uhr ab Hbf, weiter mit
RE 42
Wir wandern nach St. Ludger, einer
Wallfahrtskapelle von 1674 und zur
Pilgerkirche St. Anna, zurück geht es
zum Römermuseum, Wanderzeit ca. 5
Std, Eigenverpflegung ratsam,
Führung Maria Arnold

Donnerstag, 13.08. N.:

Ferienwanderung:

Ein Rundweg in Breckerfeld

Buslinie 512 - 11.58 Uhr
ab Stadtmitte
für Autofahrer: Treffpunkt 12.30 Uhr
Haltestelle Brauk
Brauk – Schmiede – Brehlo – Brecker-
feld – Mühle Brauk
Führung Adele Wever

Samstag, 15.08. H.:

Ferienwanderung im Hameckepark und Fleyer Wald

Buslinie 525 - 10.00 Uhr
ab Stadtmitte
Wir starten am Westfalia-Stadion in
den Hameckepark. Weiter geht es
zum SGV-Gedenkstein, dann zum
Loxbaum. Über die Buschbach-Quelle

Veranstaltungskalender

erreichen wir das Vinckegrab. Die weitere Runde im Fleyer Wald endet an der Fernuniversität. Wanderung ca. 3 Std.
Führung Erich Gatzke

Samstag, 15.08. Se.-Gruppe:
CE 52 - 13.45 Uhr
ab Stadtmitte
Vossacker - Karl-Adam-Halle - Vorhalle Mitte
Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 16.08. T.:
Historisches Velbert-Neviges
S 9 – 10.45 Uhr ab Hbf
Wanderung durch Wiesen und Felder zum Schloss Hardenberg. Auf dem Kreuzweg zum Mariendom und zur Klosterkirche in der Altstadt.
Führung Rita Steffen

Mittwoch, 19.08.
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen
Mi. 19.08. 14.30 Uhr Café Lennebad, Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Samstag, 22.08. N.:
Ferienwanderung vom Milchenbach über Holthausen nach Hohenlimburg
Buslinie 518 - 12.44 Uhr
ab Stadtmitte
Vom Milchenbach und Lange Bäume vorbei an Geophänomenen, über alte und neue Impressionen von Melkeskopf und Holthausen Bach nach Hohenlimburg-Mitte (E optional), leichte Steigungen, Weg ca. 6 km, Selbstverpflegung empfohlen, wenn möglich Fernglas mitbringen,
Führung Christoph Rossa

Samstag, 22.08. Se.-Gruppe:
Hünenpforte - Hohenlimburg
Buslinie 518 - 13.47 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Marianne Renneke

Sonntag, 23.08. T.:
Auf dem Horst-Meurisch-Weg
Buslinie 514 – 11.23 Uhr
ab Stadtmitte
Eine schöne Rundwanderung zwischen Haspe und Vorhalle.
Führung Maria Arnold

Freitag, 28.08. 18 Uhr
Les- und Literaturkreis der Stadtteilbücherei Hohenlimburg
Literaturinteressierte diskutieren über Bücher verschiedener Autoren. Dauer: ca, 9 Minuten. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei

Samstag, 29.08. N.:
Ferienwanderung: In Hohenlimburg-Reh
Buslinie 513 - 11.02 Uhr
ab Stadtmitte
Am Hasselbach entlang – Reher Wald – Schälk – Schälker Landstraße – Reher Galgen – Hohenlimburg-Reh
Führung Adele Wever

Samstag, 29.08. Se.-Gruppe:
Buslinie 542 – 13.35 Uhr
ab Stadtmitte
Kölner Straße – an der Ennepe entlang – Niederhaspe
Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 30.08. N.:
Lyrischer Spaziergang Robert Gernhardt
14 Uhr ab Wandertafel Stadtgarten
Gernhardt war Mitbegründer der Zeitschrift Titanic, sowie ein Sprachkünstler vor dem Herrn. Witzig, aber immer hintergründig! Dauer 2 - 2,5 Stunden, Wanderstecke circa 5 Kilometer.
Erläuterungen und Wanderführung
Markus Liffers

September 2026

Donnerstag, 03.09.
Einlass: 15.15 Uhr
Das Team des LeseTreffs liest Texte vor und regt zum Gedankenaustausch an
Haspe und seine Besonderheiten – Positives über unseren Stadtteil
In der Pause Kaffee und Kuchen
Stadtteilbücherei Haspe,
Altes Torhaus

Freitag, 04.09.
Heringsstipp-Essen
12:00 Uhr
Anmeldung erbeten unter
02331-5 70 64
AWO Kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16

Samstag, 05.09.
Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Rummenohl-Priorei
Einzelheiten sind noch nicht bekannt

Anmeldung bis 30.08. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever,
Tel 7 33 07

Samstag, 05.09. Se.-Gruppe:
Entlang des Südufers des Hengsteysees
Buslinie 515 - 13.59 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 06.09. N.:
Lasst euch überraschen!
Treffpunkt 14 Uhr Wandertafel Stadtgarten
Führung Maria Arnold

Montag, 07.09. Se.-Gruppe:
Immer wieder gern: Rundfahrt auf dem Harkortsee
Buslinie 518 - 13.44 Uhr
ab Stadtmitte
Anmeldung bei Marianne Renneke und Führung

Samstag, 12.09. T.:
Wanderung in Essen
RE 16 – 09.48 Uhr ab Hbf,
Weiterfahrt in Essen mit Bus
Unsere Tour: Stadtwald – heimliche Liebe – neue Isenburg – Baldeneyufer – Vogelschutzgebiet - Kupferdreh.
Führung Rita Steffen

Samstag, 12.09. Se.-Gruppe:
Kleiner Rundweg Zurstraße
Buslinie 512 - 13.58 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Marianne Renneke

Sonntag, 13.09. N.:
Rundweg in Dahl
Buslinie 510 - 12.41 Uhr
ab Stadtmitte
Von Hoffnungstal zu den Fachwerkhäusern – Auf dem Stein – auf Höhe des Steiniger Bergs geht es hinab ins Hoffnungstal und an der Volme entlang bis Dahl-Mitte
Führung Adele Wever

Mittwoch, 16.09.
Herbstfest des AWO-Ortsvereins,
14 Uhr
AWO Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16

Mittwoch, 16.09.
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen
14.30 Uhr Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Naturschutz ohne Grenzen

Weltweit sind unzählige Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. NABU International schützt ihre Lebensräume – mit Projekten, die neben dem praktischen Naturschutz auch die Lebenssituation der Menschen vor Ort verbessern und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Gehen Sie mit uns über Grenzen und werden Sie Förderer der NABU International Naturschutzstiftung! Mit Ihrem regelmäßigen Beitrag können wir wertvolle Naturschätze dauerhaft bewahren.



Sie finden uns auch auf
facebook.com/nabu.international



NABU International Naturschutzstiftung
Charitéstraße 3 · 10117 Berlin
Info@NABU-International.de
www.NABU-International.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 7737 0205 0000 0117 0700
BIC: BFSWDE33XXX

Delfine
in Neuseeland



Kraniche
am Tanasee



Schneeleoparden
in Zentralasien



Wildkaffeeewälder
in Äthiopien



Tiger
im Himalaya



Veranstaltungskalender

Donnerstag, 17.09.

Kulturprogramm,

19.30 Uhr

AWO-Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16

Samstag, 19.09. N.:

Wanderung im Gevelsberger Wald

Buslinie 542 – 12.10 Uhr

ab Stadtmitte

Von Hundeiken geht zum Pilgerweg von da zum Wildgehege dann hinab zur Ennepe und über Gut Rocholz bis Poeten

Führung Adele Wever

Samstag, 19.09. Se.-Gruppe:

Rundweg Freilichtmuseum

Buslinie 512 – 13.38 Uhr

ab Stadtmitte

Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 20.09. T.:

Zum Revierpark Gysenberg

Abfahrt: RB 40 – 10.16 Uhr

Hagen Hbf, weiter ab Bochum Hbf

mit der Straßenbahn 308/318

Wanderstrecke: NSG Langeloh – Gysenberger Wald – Revierpark Gysenberg – Hiltroper Volkspark (Einkehr möglich).

Führung Inge Mutmann

Donnerstag, 24.09. 15 Uhr:

Sitzung des Seniorenbeirats

Rathaus an der Volme

Samstag, 26.09. T.:

Der Gersteinweg, mal andersherum gewandert

Buslinie 518 – 09.44 Uhr ab Stadtmitte von Hohenlimburg aus vorbei am Schloss geradewegs leicht steigend zum Stoppelberg, weiter nach Brechtefeld (402m), hinter Hunsdick und der A 45 ins Hoffnungstal und nach Dahl kurvig absteigend, (E optional), Aussichten und Ansichten in mehrfacher Hinsicht, Weglänge ca. 10 km, Selbstverpflegung ratsam, wenn möglich Fernglas mitbringen, Führung Christoph Rossa

Donnerstag, 24.09.

15:30 – 16:30 Uhr

Hörgenuss zur Kaffeezeit, Frau Böhl liest Joachim Ringelnatz: Biografie und ausgewählte Gedichte
Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen
Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Freitag, 25.09. 18 Uhr

Les- und Literaturkreis der Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Literaturinteressierte diskutieren über Bücher verschiedener Autoren. Dauer: ca, 9 Minuten. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei

Samstag, 26.09. Se.-Gruppe:

Von Haßley nach Emst

Buslinie 518 – 13.44 Uhr

ab Stadtmitte

Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 27.09. H.:

Auf zum UniPark Bochum

RE 16 – 10.48 Uhr ab Hbf

Wir besuchen den Botanischen Garten der Universität Bochum mit sehenswerten Gewächsen, Tropenhäusern und dem chinesischen Garten.

Führung Erich Gatzke

Oktober 2026

Freitag, 02.10.

Heringsstipp-Essen

12:00 Uhr

Anmeldung erbeten unter

02331-5 70 64

AWO Kulturhof Emst,

Auf dem Kämpchen 16

Samstag, 03.10. H.:

Segensweg in Ergste

RE 13 – 10.58 Uhr ab Hbf,

weiter mit RB 53

Die Evangelische Kirchengemeinde

Ergste lädt uns auf einen sichtbaren

Segensweg über 12 Stationen im

Stadtgebiet Ergste ein.

Führung Maria Arnold

Samstag, 03.10. (Feiertag)

Se.-Gruppe:

Rundweg Schloss Werdringen

Buslinie 516 – 13.35 Uhr

ab Stadtmitte

Führung Marianne Renneke

Sonntag, 04.10. N.:

Auf in die Pilze! Pilz Tour 1

Treffpunkt 14 Uhr

Haltestelle Höhwaldstraße

Kommen Sie mit in die Welt der Pilze,

jener Lebewesen, ohne die wir

Menschen nicht existieren können.

Wissens- und Staunenswertes hören

Sie, während wir die Sinne offenhalten.

Festes Schuhwerk erforderlich, da

wir uns auch abseits der Wege

bewegen werden. Körbchen und

Messer kann mitgebracht werden.

Dauer ca. 2,5 bis 3 Stunden,

Wanderstrecke ca. 5 Kilometer.

Erläuterungen und Wanderführung

Markus Liffers

Donnerstag, 08.10.

Einlass 15.15 Uhr

Das Team des LeseTreffs liest Texte vor und regt zum Gedankenaustausch an

Frauen wider die Moral –

Literarische Frauengestalten

In der Pause Kaffee und Kuchen

Stadtteilbücherei Haspe,

Altes Torhaus

Samstag, 10.10. N.:

Wanderung in Zurstraße

Buslinie 512 – 12.58 Uhr

ab Stadtmitte

Von Zurstraße nach Oberfeldhausen

– Niederfeldhausen – Haus Bethel –

Zurstraße

Führung Adele Wever

Samstag, 10.10. Se.-Gruppe:

Fernuni – Waldlehrpfad

Buslinie 515 – 13.59 Uhr

ab Stadtmitte

Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 11.10.

Langschläferfrühstück

ab 9.30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter 02331-

5 70 64

AWO Kulturhof Emst, Auf dem

Kämpchen 16

Sonntag, 11.10. N.:

Blick auf das Freilichtmuseum

Buslinie 510 – 13.11 Uhr

ab Stadtmitte

Wir wandern durch den bunten

herbstlichen Wald in der Selbecke mit

Blick von den Höhen auf das Freilicht-

museum.

Wanderstrecke ca. 10 km.

Führung Ramona Granseuer

Donnerstag, 15.10.

15:30 – 16:30 Uhr

Hörgenuss zur Kaffeezeit,

Frau Böhl liest Jan Weiler:

Maria, ihm schmeckt's nicht

Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Samstag, 17.10. T.:

Bezirkswanderung der

SGV-Abteilung Hagen

Rundweg in Hohenlimburg

Buslinie CE 51 09.35 Uhr

ab Stadtmitte bis Im Sibb
Treffpunkt 10.15 Uhr an der
Endhaltestelle Im Sibb
Wir wandern über den Steltenberg
und durch das Hasselbachtal nach
Hohenlimburg-Reh.
Wanderstrecke ca. 6 km,
Einkehr bei McDonalds,
Hohenlimburg-Reh
Anmeldung bis 10.10.
bei Günter Studzenski, Tel 5 58 23

Samstag, 17.10. Se.-Gruppe:
Kleiner Rundweg Zurstraße
Buslinie 512 - 13.58 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Rosemarie Maus

Sonntag, 18.10. H.:
Pilz Tour 2
Treffpunkt 14 Uhr
Haltestelle Höhwaldstraße
Kommen Sie mit in die Welt der Pilze,
jener Lebewesen, ohne die wir
Menschen nicht existieren können.
Wissens- und Staunenswertes hören
Sie, während wir die Sinne offenhal-
ten. Festes Schuhwerk erforderlich, da
wir uns auch abseits der Wege
bewegen werden. Körbchen und
Messer kann mitgebracht werden.
Dauer ca. 2,5 bis 3 Stunden,
Wanderstrecke ca. 5 Kilometer.
Erläuterungen und Wanderführung
Markus Liffers

Mittwoch, 21.10.
**Wanderfreunde des SGV Hagen
treffen sich zu Kaffee & Klönen**
14.30 Uhr Café Lennebad,
Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Samstag, 24.10.T.:
Die Rieselfelder bei Münster
Treffpunkt Hbf – 10.05 Uhr
Das Vogelschutzgebiet und Feuchtbi-
otop zieht im Herbst (und Frühjahr)
tausende von Vogelkundlern ins
Gelände. Bei einer ausgiebigen
Wanderung von ca. 11 km schließen
wir uns denen an und nutzen die
zahlreichen Beobachtungshütten, um
die Zugvogelwelt - in Stille – kennen-
zulernen. Fernglas u. Proviant mög-
lichst mitnehmen.
Führung Monika Hermes

Samstag, 24.10. Se.-Gruppe:
Buschstraße – Lennetal
Buslinie 543 - 13.39 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Marianne Renneke

Sonntag, 25.10. H.:
Haldenhopping
RE 4 – 11.27 Uhr ab Hbf,
weiter mit U-Bahn
Wir wandern über 4 Halden im
Hammer Westen
Führung Maria Arnold

Freitag, 30.10.
**Les- und Literaturkeis der Stadtteil-
bücherei Hohenlimburg**
Literaturinteressierte diskutieren über
Bücher verschiedener Autoren. Dauer:
ca. 9 Minuten. Keine Anmeldung
erforderlich. Eintritt frei

Samstag, 31.10. N.:
Wandern im Hasper Stadtwald
Buslinie 525 - 12.02 Uhr
ab Stadtmitte
Geweke – Hasper Rundweg – Auf der
Halle – Café Halle – Bhf. Heubing
Führung Adele Wever

Samstag, 31.10. Se.-Gruppe:
Rundgang in Herdecke
Buslinie 518 - 13.46 Uhr
ab Stadtmitte
Führung Rosemarie Maus

November 2026

Samstag, 01.11. N.:
**Lyrischer Spaziergang
mit Mascha Kaleko**
Treffpunkt 14 Uhr Haltestelle Höh-
waldstraße
Mascha Kaleko war eine Lyrikerin der
neuen Sachlichkeit wie ihr Zeitgenosse
Erich Kästner. Hören Sie einfühlsame
Gedichte über Liebe und Trennung,
die ich für mich wiederentdeckt habe.
Dauer 2 - 2,5 Stunden, Wanderstre-
cke ca. 5 Kilometer. Erläuterungen
und Wanderführung Markus Liffers

Samstag, 01.11. N.:
Rundweg Hohensyburg
Buslinie 512 - 12.04 Uhr
ab Stadtmitte
Pfarrkirche Syburg mit alten Grabstei-
nen – Vincketurm – Ausblick auf die
Lennemündung und Kaiser-Wilhelm-
Denkmal
Führung Adele Wever

IHR ALTGOLD

in guten Händen

Auszahlung in bar
oder sicher und
schnell auf Ihr Konto.

Seriöser Ankauf
von Zahngold,
Platin, Silber und
Münzen.



Adam | Sparkassen-Karree 5 . 58095 Hagen
02331-32957 . adamschmuck.de

Veranstaltungskalender

Freitag, 06.11.

Heringsstipp-Essen

12:00 Uhr

Anmeldung erbeten unter
02331-5 70 64

AWO Kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16

Freitag, 06.11.

Kulturprogramm,

19.30 Uhr

AWO Kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16

Samstag, 07.11. N.:

Von Herdecke zum Wasserschloss Werdringen

Buslinie 518 – 12.36 Uhr
ab Stadtmitte

Brünninghausstraße – Vorhalle
Bahnhof – Kaisberg – Hafen Baukey
- Werdringen - Vorhalle
Führung Adele Wever

Samstag, 07.11. Se.-Gruppe:

Hünenpforte – Hohenlimburg

Buslinie 518 - 13.44 Uhr
ab Stadtmitte

Führung Marianne Renneke

Sonntag, 08.11. H.:

Lyrischer Spaziergang Heinrich Heine Deutschland - ein Wintermärchen

Treffpunkt 13 Uhr

Wandertafel Stadtgarten

Dicht hinter Hagen ward es Nacht...
Folgen Sie mir auf den Spuren Heines,
der die Menschen unserer Region so
geliebt hat. Biografisches und Anek-
doten, sowie Auszüge aus seinem
epischen Gedicht hören Sie auf
diesem Spaziergang im Spätherbst,
Dauer ca. 2 - 2,5 Stunden, Wander-
strecke ca. 5 Kilometer
Erläuterungen und Wanderführung
Markus Liffers

Donnerstag, 12.11.

Einlass 15.15 Uhr

Das Team des LeseTreffs liest Texte
vor und regt zum Gedankenaustausch
an

Lieblingsbücher – Das LeseTreffTeam stellt seine Lieblingsbücher vor

In der Pause Kaffee und Kuchen
Stadtteilbücherei Haspe,
Altes Torhaus

Samstag, 14.11. Se.-Gruppe:

Haßley - Emst

Buslinie 518 - 13.44 Uhr
ab Stadtmitte

Führung Marianne Renneke

Samstag/Sonntag, 14. und 15.11.

Kunst- und Trödelmarkt

Jeweils von 10 – 17 Uhr

AWO Kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16

Sonntag, 15.11. H.:

In der Dortmunder Innenstadt

RE 4 – 11.27 Uhr ab Hbf,
weiter mit U-Bahn

In der Innenstadt West führt uns ein
überraschend grünes Band in das
beliebte Kreuzviertel und zur denk-
malgeschützten Nicolai Kirche und zur
Heilig-Kreuz-Kirche,
Wanderzeit ca. 3 Std,
Führung Maria Arnold

Mittwoch, 18.11.

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

14.30 Uhr im Café Lennebad,
Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Donnerstag, 19.11.

15:30 – 16:30 Uhr

Hörgenuss zur Kaffeezeit,

Frau Böhl liest Rashid Hamid:
Freundschaft kennt kein Alter
Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen
Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Samstag, 21.11. T.:

Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff

Treffpunkt Hbf – 10.05 Uhr

Zwischen ihrem langjährigen Wohnort
(20 J.) und ihrem Geburtsort – Rüs-
chhaus und Wasserburg Hülshoff – lust-
wandeln wir auf Annettes Lyrikweg
und erfahren anhand von 20 Stations-
tafeln über ihr Leben, Wirken und ihr
Umfeld, mit Haus Vögeding und
Aa-Aue, Wanderstrecke ca. 11 km.
Ob abschließend Weihnachtsmarkt-
besuch in Münster o. ä. besprechen
wir vor Ort.

Führung Monika Hermes

Samstag, 21.11. Se.-Gruppe:

Grundschötteler Straße - ehemaliges Klößnergelände – Niederhaspe

Buslinie 542 - 13.35 Uhr
ab Stadtmitte

Führung Rosemarie Maus

Freitag, 27.11. 18 Uhr

**Lese- und Literaturkeis
der Stadtteilbücherei Hohenlimburg**
Literaturinteressierte diskutieren über
Bücher verschiedener Autoren. Dauer:
ca, 90 Minuten. Keine Anmeldung
erforderlich. Eintritt frei

Samstag, 28.11. H.:

Vorweihnachtliches Schwerte

Buslinie 594 - 10.28 Uhr ab Hbf
Von Westhofen entlang der Ruhr
erreichen wir den früheren Herrnsitz
Haus Ruhr (heute Kunstakademie).
An der Rohrmeisterei in Schwerte
beginnt der traditionelle Krippenweg;
am Wuckenhof findet der Weih-
nachtsmarkt statt. Wir machen einen
ausgedehnten Rundgang.
Führung Erich Gatzke

Samstag, 28.11. Se.-Gruppe:

Rundweg in Herdecke

Buslinie 518 - 13.46 Uhr
ab Stadtmitte

Führung Marianne Renneke

Sonntag, 29.11.

An der Ruhr bei Burg Altendorf

Einzelheiten werden zeitnah
bekannt gegeben
Führung Maria Arnold

Wiederkehrende Termine

Termine für das Erzählcafé:

Termine/Räumlichkeiten für den
Literaturstammtisch werden auf der
Homepage veröffentlicht.

Achten Sie auch auf ansprechende
Angebote im Medienbereich
(Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.).

13:00-16:30 Uhr

Mittagessen und Café-Treff für jedermann

Ort: Corbacher Str. 20, 58135 Hagen

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44,
84453 Mühldorf am Inn,
Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Busfahrt „Bad Sassendorf“

jeden 2ten Mittwoch- Organisation
Stadtsporbund Hagen s. S. 46

Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen

Ansprechp. Frau Bremecke u. Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

Jeden Montag

09:00-12:00 Uhr

Senioren-gymnastik

Leitung: Fr. Müller,
DRK Begegnungsstätte s. S. 45

09:00-12:00 Uhr

Beratung:Präsenz im Quartier

Beratung in allen sozialen Angelegenheiten AUSSER Rechtsberatung, Schuldner./Insolvenzberatung und Rentenberatung
Ort: Corbacher Str. 20, 58135 Hagen

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof (Eilpe), Info, s. S. 45

9:00-12:00 Uhr

Kreative Runde im Markusgemein-dehaus. Rheinstr. 26, s. S.45

10:00-11:30 Uhr

Kreativangebot

für Senior*innen und Vorschulkinder
Kunst verbindet Generationen, ein niederschwelliges Angebot, welches von einer Kunsttherapeutin begleitet wird, es gibt kurzweilige Unterbrechung, ist aber ein ganzjähriges Angebot, die Teilnahme ist kostenlos.

Ort: AWO Begegnungsstätte Haspe, Hüttenplatz 44, 58135 Hagen
Tel.: 02331/38113, E-Mail: mareike.stelmach@awo-ha-mk.de
www.awo-ha-mk.de

14:00 - 16:00 Uhr

Treffen der Turngruppe

Roncalli-Haus Kirchplatz 15

14:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

Hohenlimburg, AWO-Begegnungsstätte, Hohenlimburg am Lennepark s. S. 45

14:30-17:00 Uhr

Kaffeestube

Ort: Ök. Gemeindezentrum, Helfer Str. 66, 58099 Hagen

15:00-17:00 Uhr

(außer in den Schulferien)

Blauer Montag offener Treff für Frauen und Männer im Seniorenalter.

Bei Kaffee und lecker geschmierten „Bütterken“ geht es um Gott und die Welt
Ort: Gemeindehaus Ev. Luth. Paulus Kirchengemeinde, Borsigstr. 11;
Kontakt: M.Dittmar; 0170-4048832

15:00-17:00 Uhr

SPIELE & GESPRÄCHSKREIS

Ort: Gemeindehaus Halden, Berchumer Str, 66, 58093 Hagen

14:00–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz, Sets in Bewegung

Ev. Familienbildung Hagen , Eppenhauser Str. 152 s. S. 45

16:15-17:15 Uhr

Sport-Spiel-Spannung in Sitzen (75+)

mit Leni Hildebrand
Ort: Bewegungsraum AWO Boelerheide
Info+Anmeld.: A.Tauer, Sportbildungswerk e.V.
Tel.: 207-5111

17:00-18:00 Uhr

Englisch

KL:M. Steffen
Ort: DRK Begegnungsstätte

August 2026 - November 2026

17:15-17:45 Uhr

Rückenschule I

Teilnahme ohne Anmeldung möglich
Ort: Markusgemein-dehaus, Rheinstr. 26, 58097 Hagen

17:30-19:00 Uhr

FRIEDENSSTIMMEN

Ort: Gemeindehaus Halden, Berchumer Str. 66, 58093 Hagen

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 18:00 Uhr

Nordic Walking

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten, Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark. Strecke: 1, 5 Std. Hameckepark und Flyer Wald, Leitung Karlheinz Gras Tel.: 85890, Sportgruppe im SGV Hagen s. S. 46

18:45-19:45 Uhr

Gymnastik mit Schwung für Frauen 50+

Den Körper in Form und Schwung bringen, unterstützt mit Musik
Anmeldung über www.efb-hagen.de
Ort: Ev. Familienbildung, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen s. S. 45

Fernsehsessel in Großauswahl!

Relaxen der besonderen Art - so will ich sitzen!

Hochwertiger Marken-Fernsehsessel mit Ergonomie-Rücken, Motorische stufenlose Verstellung mit Aufstieghilfe, Federkern, drehbaren Doppelrollen

Ergonomiegrößen S - M - L

statt 1.499,-€

999,-€

Alles Abholpreise!



Hagen-Lennetal • Feldmühlenstr. 23
02331 / 6 05 52 • www.tema-polster.de

TEMA Polster+ Wohnen

Veranstaltungskalender

19:00-20:30 Uhr

SHG Narcotics Anonymous
im Paritreff, DPWV s. S. 46

19:30-22:00 Uhr

Strickgruppe
offen für alle Interessenten
Johanniskirche, s. S. 45

19:30 – 21:00 Uhr

Kantatenchor
Kreuzkirche Vorhalle,
Kirchbergstraße 1, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/81354, Frau Voit

Jeden 1. Montag

um 15:00 Uhr i.d.R.

Bezirksverband der Frauenhilfe
Johanniskirche/Anbau
offen für alle Interessenten
Frankfurter Str. 100

16:00-17:30 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von demenziell veränderten Menschen

Begegnungsstätte Schultenhof,
Selbecker Str. 16, Infos und Anmeldung S. Siebenschuh Tel.:
02331/72053 od. E-Mail
anita.stolorz@awo-ha-mk.de

18:00–21:00 Uhr

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde,
Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.:
(02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58
oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57
in der Regel, 14:30– 17:30 Uhr
Bezirksverband der Frauenhilfe,
Johanniskirche s. S. 45

Jeden 1. und 3. Montag

10:30-12:30 Uhr

Aquarellkurs
Ort: Begegnungsstätte Paritreff,
Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen

16:00 - 17:30 Uhr

Emster Singekreis - offenes Singen für jedermann/frau

AWO Kulturhof Emst, Auf dem
Kämpchen 16, Tel. 5 44 90

Jeden 2.&4. Montag im Monat

FRAUENHILFE

Ort: Ök.Gemeindezentrum, Helfer
Str. 66, 58099 Hagen

Jeden 2. Montag im Monat

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11,
58089 Hagen, Veranstalter:
DRK Kreisverband Hagen/DRK
Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

14:30 - 16:00 Uhr

Chorsingen im Quartier
musikalische Leitung: Helmut Brasse
Begegnungsstätte Diakonie Ruhr-
Mark, Körnerstr. 84

15:00 - 17:00

ZWAR Gesundheitsgruppe
Pari-Treff, Bahnhofstr. 41

19:00-22:00 Uhr

RAUS AUS DEM GRAU

Ort: Ök. Gemeindezentrum, Helfer
Str. 66, 58099 Hagen

Jeden 3. Montag im Monat

09:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher Leitungen von Seniorenkreisen, Begegnungsstätte der Diakonie Mark Ruhr
s. S. 45

17:00 - 18:30 Uhr

Glaukom
Pari-Treff, Bahnhofstr. 41
(alle 2 Monate)

17:00-19:00 Uhr

HANDARBEITSKREIS
Ort: Paul-Gerhardt-Gemeindehaus,
Overbergstr. 83, 58099 Hagen

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe
ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell unabhängige Frauengruppe. Es haben sich Frauen ab ca. 60 Jahren zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa Post, Gebäude der VHS, Wehringhauser Str. 38, ZWAR s. S. 46

14-tätig montags

17:00-20:00 Uhr

Skatrunde im Markusgemeindehaus, Mitspieler und Gäste sind herzlich willkommen, ev. Luth Stadtkirchengemeinde, s. S. 45

16:30-18:00 Uhr ab 13.01.2025

Malen fürs ich. Malen für sich

Freie Acrymalerei über
www.efb-hagen.de,
Ort: Ev. Familienbildung Hagen,
Eppenhauser Str. 152,
58093 Hagen

Alle 2 Monate am dritten Montag
SHG Glaukom
Paritreff, Bahnhofstr. 41

1x monatlich montags

10:00-12:00 Uhr

Gesprächskreis zur Pflege Anmeldung + Fragen unter 02331/3673383
E-Mail: pflegeselbsthilfe-hagen@paritaet-nrw.org
Ort: Awo Begegnungsstätte
Schultenhof in Eilpe

Jeden Dienstag:

9:00 Uhr

Sitzgymnastik (jeder ist willkommen)
AWO-Kulturhof
Auf dem Kämpchen 16

14:00 Uhr

Spiele-Nachmittag
AWO-Kulturhof,
Auf dem Kämpchen 16, Tel. 5 44 90

14:30 - 15:30 Uhr

Hatha-Yoga
Kursleitung: Penger
Ort: DRK-Begegnungsstätte
Zeppelinweg 17

14:30 - 15:15 Uhr

Sitzgymnastik mit Musik
Roncalli-Haus, Kirchplatz 15

9:00-12:00 Uhr

Beratung
Beratung in allen sozialen Angelegenheiten AUSSER Rechtsberatung, Schuldner-/Insolvenzberatung, Rentenberatung
Ort: Corbacher Str. 20, 58135 Hagen

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland
Bergstr. 128-130, s. S. 46

9:30-10:30 Uhr

„Fit im Sitzen“

Kursleiterin: Frau Semturi, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 45
Einstieg nach telefonischer Anmeldung jederzeit möglich.
Für Frauen und Männer

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad
Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel,
bei Interesse bitte melden, s. S. 45

9:30 – 10:30 Uhr

Yoga für Senioren

AWO Boelerheide s. S. 45

09:30–11:00 Uhr

Folkloretanz in der Jakobusgemeinde
Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

10:00-10:45 Uhr

Life-Kinetik

Gedächtnis- und Bewegungstraining,
Anmeldung unter [http://BLOCKED/
www.efb-hagen.de](http://BLOCKED/www.efb-hagen.de); Ort: Ev. Familienbildungsstätte Hagen, Feithstr. 3,

13:00-16:30 Uhr

Senioren-Café

mit 2 EUR Selbstbeitrag
Es gibt Kaffee und Brötchen, anschließend bspw. „mensch ärgere dich nicht“ oder anderen Spiele
Ort: Corbacher Str, 20, 58135 Hagen

14:00-15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose

1x im Monat -Termin bitte erfragen,
Martin-Luther Str. 11, Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier

13:30–17:30 Uhr

Spielesachmittag

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus
Vorhaller Str. 36, Tel.: 349 32 23

ab 14:00 Uhr

Kartenspieler

AWO Boelerheide, s. S. 45

14:00–17:30 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16, s. S. 45

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe s. S. 45

14:30–16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

14:30-16:30 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag mit Kaffee und
Kuchen: geselliges Beisammensein mit
Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining und vieles mehr.
Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Tel.: 38 60 89–0

15:00-17:30 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des TuS Halden Herbeck,
Im Alten Holz 170
Info: M. Röhring 0176 45 68 01 01
E. Gutsche: 0151 22303448

16:30-17:00 Uhr

Rückenschule II

nicht für Teilnehmer mit
eingeschränkter Mobilität
Ort: Markusgemeindehaus,
Rheinstr. 26

17:00-18:00 Uhr

Senior*Innen gut in Form (66+) mit Heike Schneider.

Ort: Bewegungsraum der AWO
Boelerheide, Info+ Anmeld: A. Tauer,
Sportbildungswerk e.V.,
Tel.: 207-5111

17:00-18:30 Uhr

SINGKREIS

Ort: Gemeindehaus Boele,
Schwerter Str. 122, 58099 Hagen

17:15-20:00 Uhr

Theatergruppe DAKAPO

Es werden noch Mitspieler*innen
gesucht,
Ort: Im Markusgemeindehaus,
Rheinstr. 26,

16:30–18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung
von Demenzkranken, Tagespflege-
haus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135
Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe
und Betreuung Haspe gGmbH, Tages-
pflege der Diakonie Pflege und Reha
gGmbH, Mops Mobil und Diakonien-
zentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

18:30- 20:00 Uhr

Angst und Depression

Pari-Treff, Bahnhofstr 41

19:30-21:00 Uhr

SPAßCHOR PEEGEES

Ort: Paul-Gerhardt Gemeinde,
Overbergstr. 83, 58099 Hagen

19:00-20:00 Uhr

Rückentraining

regelmäßige Übungen zur Kräftigung,
Dehnung und Mobilisation zur
effektiven Vorbeugung von Rücken-
beschwerden, Krankenkassenzuspruch
möglich, Anmeldung über
www.efb-hagen.de,
Ort: Ev. Familienbildungsstätte,
Eppenhauser Str, 152,
58093 Hagen s. S. 45

19:30-22:00 Uhr

FRAUENKREIS „MITTENDRIN“

Ort: Paul-Gerhardt-Gemeindehaus,
Overbergstr. 83, 58099 Hagen

Jeden 1. Dienstag:

09:00 – 11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch, Infos: s. S. 45

10:00 Uhr Zeitr. Oktober-April

Ausgiebiges Frühstück und Spiele

(Gesellschaftsspiele, Doppelkopf u.a.)
Ort: AWO Begegnungsstätte Hagen-
Eilpe Schultenhof, Selbecker Str. 16
Info und Anmeldung Stadtsportbund
Hagen e.V., Leitung Leni Hildebrand
Tel. Mo/Di: 02331/207-5108 oder
0160/90 50 03 66

10:00 Uhr

**Überregionale Gruppe gehörloser Senioren, Paritreff, Bahnhofstr. 41
bitte nachfragen**

Veranstaltungskalender

14:30-18:00 Uhr

Spieelnachmittag mit Kaffeetrinken im Sommer mit Grillen

Schultenhof, Selbecker Str. 16
Veranstalter: Stadtsportbund Hagen e.V. s.S. 46

Jeden 2. Dienstag:

14:30-16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 45

15:00 - 17:00 Uhr

ZWAR-Frauengruppe

Pari-Treff, Bahnhofstraße 41

17:00-19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40,
58119 Hagen, Veranstalter: AWO
Hohenlimburg, Diakoniestation
Hohenlimburg und Mobs Mobil,
ambulanter Pflegedienst
Tel.: 02334/4 42 50

um 17:30 Uhr

Selbsthilfegruppe „das Herz“

Treffpunkt: AWO Begegnungsstätte
„Schultenhof“, Selbecker Str. 16,
58091 Hagen, Ansprechp.: N. Hudzik
Tel.: 02331/76407
E-Mail: nobi.hudzik@arcor.de

17:30 - 19:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 45

18:00 - 20:00 Uhr

SHG Hernie

Paritreff, Bahnhofstr. 41

jeden 2., 4. und 5. Dienstag

SPIELEKREIS

Ort: Gemeindehaus Halden,
Berchumer Str. 66, 58093 Hagen

Dienstags 14-tägig

18:00-19:30 Uhr

Kreativkreis

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Frau Senst,
Tel.: 304264

16:30-18:00 Uhr

Bibelkreis

Austausch und Lektüre zu spannenden Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Ort: Ev. Familienbildung Hagen, s. S. 45

Jeden 3. Dienstag:

16:30-18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

17:00-19:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Krebsoperierte Männer

Ort: Markuskirchehaus,
Rheinstr. 26

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30-16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 45

Jeden Mittwoch:

9:00-12:00 Uhr

Beratung

Beratung in allen sozialen Angelegenheiten AUSSER Rechtsberatung, Schuldner/Insolvenzberatung und Rentenberatung
Ort: Corbacher Str. 20, 58135 Hagen

09:00-12:00 Uhr

Handarbeitskreis

Leitung Frau Böhm,
DRK Begegnungsstätte s. S. 45

9:15-10:45 Uhr

Rückentraining

Regelmäßige Übungen zur Kräftigung, Dehnung und Mobilisation zur effektiven Vorbeugung von Rückenbeschwerden, Krankenkassenzuschuss möglich, Anmeldung über www.efb-hagen.de, Ort: Ev. Familienbildung, Eppenhauser Str. 152, 58095 Hagen s. S. 45

9:30-10:30 Uhr

Fit im Sitzen

Aktiv und fit ab 55 Jahren. Einstieg nach telefonischer Absprache jederzeit möglich. 5,50 € pro Termin
Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr, Körnerstr. 84 s.S. 45

10:00-11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 45

11:00 - 12:30 Uhr

Kreativtreff / Strick- und Klöntreff

kostenlos. Der Treff freut sich immer über neue Besucher*innen
Begegnungsstätte Diakonie Ruhr-Mark, Körnerstr. 84

13:00-16:30 Uhr

Beratung

Beratung in allen sozialen Angelegenheiten AUSSER Rechtsberatung, Schuldner/Insolvenzberatung und Rentenberatung
Ort: Corbacher 20, 58135 Hagen

11:00-12:30 Uhr ab 28.01.2025

(un)Ruhestand-und was nun?

Ein Angebot für Frauen.

Der Ruhestand kann eine erfüllende und bereichernde Lebensphase sein. Hast du spezielle Fragen oder Gedanken zu diesem Thema? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diese spannende Lebensphase zu gestalten! Anmeldung über www.efb-hjagen.de, Ort: Ev. Familienbildung Hagen, Eppenhauser Str. 1582, 58093 Hagen

13:30-17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str.81, Infos s. S. 45

13:30-17:30 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte Vorhalle, Infos: s. S. 45

13:30 - 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 45

14:00 - 16:00 Uhr

Kaffee Pläuschen

Roncalli-Haus, Kirchplatz 15

14:00-16:00 Uhr

Strickgruppe

offen für alle Interessenten
Johanneskirche bzw. im Anbau
Frankfurter Str. 100, 58095 Hagen

14:00 Uhr

Klönverein des AWO-Vereins (auch für Nichtmitglieder)

AWO Kulturhof,
Auf dem Kämpchen 16, Tel: 5 33 90

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte
Hohenlimburg, Infos: s. S. 45

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Emst s. S. 45

14:00-15:30 Uhr

offenes Seniorencafé

Angebot für Senioren*innen im Bezirk
Hagen-Altenhagen/Eckesey-Süd,
keine Anmeldung, Ort: Familienbe-
gleitung Hagen-Altenhagen,
Friedensstr. 109, 58097 Hagen

14:00-16:00 Uhr

Strickgruppe

offen für alle Interessenten
Johanneskirche Anbau
Frankfurter Str. 100

14:00 - 16:00 Uhr

Offener Spieletreff

„Wir spielen, was Spaß macht“

Begegnungsstätte Diakonie
Ruhr-Mark, Körnerstr. 84
14:30-16:00 Uhr

Seniorentanz

Leitung: Fr. Gühlof,
DRK Begegnungsstätte s. S. 45

14:30-17:00 Uhr

SPIELENACHMITTAG

Ort: Kaffeestube Ök. Gemeindezen-
trum, Helfer Str. 66, 58099 Hagen

14:30-16:00 Uhr

Spieletreff 55+

Wir laden zum Spielen ein
Diakonie Begegnungsstätte
Körnerstraße

16:00-18:00 Uhr

Selbsthilfegruppen Frauen nach Krebs

Johanneskirche bzw Anbau
Frankfurter Str. 100. 58095 Hagen

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr.
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 46

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50–70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastebaum/Dahmsheide),

19:00 Uhr

Hagener Frauenchor, Chorprobe

AWO-Kulturhof,
Auf dem Kämpchen 16, Tel. 5 44 90

19:00-20:00 Uhr

Fit + Beweglich durch den Alltag

Kraftübungen, Ausdauer- und
Koordinationstraining mit musika-
lischer Unterstützung, Anmeldung
unter www.efb-hagen.de, Ort:

Ev. Familienbildung,
Eppenhauser Str, 152,
58093 Hagen s. S. 45

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97
18, Werkhof Hohenlimburg,
Herrenstr. 17, 58119 Hagen,
Zehnerkarte 40,00 €

18:30-19:30 Uhr

Seniorinnen Aerobic 50+

außer in den Ferien
Ort: Vossacker Schulturnhalle,
SG Blau-Weiss-Vorhalle 1972 e.V.
Info s. S. 46

19:00-22:00 Uhr

MÄNNERKREIS

Ort: Paul-Gerhardt-Gemeindehaus,
Overbergstr. 83, 58093 Hagen

19:00–21:00 Uhr

Johannis-Kantorei, Chorproben

Johanniskirche s. S. 45

Jeden 1. Mittwoch

14:00-16:00 Uhr

Senioren Café

Kontakt: I. Roß Tel.: 02331/7889037
Ort: Familienbüro, Franzstr. 78,
58091 Hagen

15:00-16:30 Uhr

FRAUENHILFE

Ort: PAUL-Gerhardt-Gemeindehaus,
Overbergstr. 83, 58099 Hagen

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 46

16:00-17:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Long Covid

Ort: Bonhoeffer-Haus, Eilper-Str. 70-72
Kontakt: Annegret Neuer.
Tel.: 0151 52 54 56 64

16:30 - 18:30 Uhr

COPD

Pari-Treff Bahnhofstr. 41

14-tätig mittwochs

9:30 - 12:00 Uhr

Malgruppe

Paritreff, Bahnhofstr. 41
Termine bitte erfragen

14:00 - 15:30 Uhr

Frühstadium Demenz

Pari-Treff, Bahnhofstr. 41

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff

Ansprechp: Frau Büscher, Tel.:
02335/66618, Ev. Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

15:00–17:00 Uhr

Frauenabendkreis

Ansprechp.: Frau Döbler Tel.:
02331/301322, Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

15:00-17:00 Uhr

Frauenhilfe im SKG

Tel.: 02331/83929
Infos bei den Pfarrer+innen
Markusgemeinde s. S. 45

16:00-18:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

Ort: Johanniskirche Anbau, Frankfur-
ter Str, 100, 58095 Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

11:00-12:30 Uhr

Strick und Klöntreff

auch ohne Wolle, Garn oder Faden
Begegnungsstätte Diakonie Mark-
Ruhr Ort: Körnerstr. 84 in Hagen
Tel.: 02331/3520234

Veranstaltungskalender

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst e.V., Kaffeetrinken und mehr, verschiedene Themen, Ausflüge, Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthund Hagen e.V., Leitung: Leni Hildebrandt; Kosten: 35,00 Euro Busfahrt und Eintritt, nur Busfahrt 25,00 Euro, Gelegenheit zum Stadtbummel oder Cafébesuch, Abfahrt: 8:15 h Haspe, Ernst-Meister Platz; 8:45 h Markplatz Emst Rückkehr: 15:00 Uhr, Anmeldung und Info Mo bis Do. 9:00-15:00 Uhr unter Tel.: 207-51-08 oder -07 - Leni Hildebrandt

10:00-12:00 Uhr

Malgruppe

Ort: Paritreff, Begegnungsstätte, Bahnhofstr. 41, s. S. 46

Mi. ab 12:00 Uhr (alle 14 Tage)

AWO Ortsverein Vorhalle

Vorhaller Str. 36, s. S. 45

Jeden 3. Mittwoch

17:30 Uhr

ZWAR - Gruppe Hagen-City Basistreffen

Gemischte Gruppe; Frauen und Männer treffen sich zur Planung und Absprache div. Aktivitäten wie Ausflüge, Besichtigungen, Theaterbesuche etc oder zum Spielen und Kochen Treffpunkt im Lokal „Kulisse“, Neumarktstraße, HA

14:00–16:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Der Paritätische, Bahnhofstr.41, 58095 Hagen, Ansprechpartner: Selbsthilfe-Büro Hagen: Tel: 02331/181516; BSH gem. GmbH Seniorenzentrum : Tel: 02331/622–700

Jeden 4. Mittwoch

16:00-17:30 Uhr

Pflege-Café

Paritreff, Bahnhofstr. 41, Infos u. Anmeldung unter Pflegeselbsthilfe s. S. 46

jeden 2. und 4. Mittwoch

11:00-12:30 Uhr

„Kreativtreff“ Offener Treff für Seniorinnen und Senioren

Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr, Ort: Körnerstr. 84 in Hagen

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

Mittagstisch

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 45

Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, Tel.: 68 93 97

15:00 Uhr

CineMOMENTS - Seniorenkino im CineStar

Eintritt: 8 € auf allen Plätzen, bei Buchung im Internet 6 €

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

Biblischer Gesprächskreis

(Blindenverein), Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 46

Jeden Donnerstag

9:00-10:00 Uhr

Gymnastik mit Schwung für Frauen 60+

Gymnastik mit + ohne Stuhl Anmeldung über www.efb-hagen.de Ort: Familienbildungsstätte, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 45

9:30 - 10:30 Uhr

„Walk mit!“ -

Walking für Aktive ab 55+

Jedes Fitnesslevel. Kostenfrei. Kursleiterin: Jessik Joke-Althoff Diakonie Rur-Mark Körnerstr. 84 09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.: (02331) 49 83 494, Handy: 0172 / 1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40 Euro

10:00-11:00 Uhr

Arbeitslosenfrühstück für jedermann

Ort: Corbacher 20, 58135 Hagen

10:00-12:00 Uhr

Senioren-gymnastik

Leitung Fr. Eickelmann, DRK Begegnungsstätte s. S. 45

ab 10 Uhr

Gesprächskreis Familiäre Pflege – Angehörigenberatung und -Schulung

im AWO Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15 im Café „Musikbox“, Termine: Donnerstag 1 mal im Monat, (Terminabfrage und Anmeldung: 02331 / 36849); Kooperationsangebot: netzwerk demenz, Helmut-Turck-Zentrum AWO

9:00–10:00 Uhr

Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, s. S. 45

10:00-11:00 Uhr

Senioren-sport

Ort: Markuskirchehaus, Rheinstr. 26

10:00-11:30 Uhr

Spanisch am Donnerstag, Sprachlevel A2/B1

Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr, Körnerstr. 84

10:30-12:00 Uhr

„Spanisch für Anfänger“

Kursleiterin: Laila Mohamed Ahmed, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr s. S. 45

13:00-16:30 Uhr

Beratung

Beratung in allen sozialen Angelegenheiten außer Rechtsberatung, Schuldner/Insolvenzberatung und Rentenberatung Ort: Corbacher 20, 58135 Hagen

13:00-14:30 Uhr

Kneipp-Gedächtnistraining

Info beim Kneipp-Verein Hagen e.V., s. S. 45

12:00-16:00 Uhr

Spielgruppen/Rommée

Infos: Paritreff Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00 – 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

AWO Haspe/Westerbauer,
Enneper Str. 81, s. S. 45

13:00–17:30 Uhr

**Nachbarschaftstag mit
Mittagessen und Bingo**

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we.
Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr

**Spielesachmittag,
14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln**

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 45

14:00 - 17:00 Uhr

Spielekreis

Roncalli-Haus, Kirchplatz 15

14:00–19:00 Uhr

Skat

AWO Begegnungsstätte
Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 45

14:00–17:00 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

Info: AWO-Begegnungsstätte
Schultenhof, weitere Infos s. S. 45

14:00–16:00 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Findet zur Zeit nicht statt, evt im
ehemaligen Sparkassengebäude,
Feithstr. 3, Tel. nachfragen

14:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),
weitere Infos s. S. 45

14:15–16:30 Uhr

außer in den Ferienzeiten
und an den Feiertagen
**offener Treff (nicht nur) für
Senior*innen**

Jeder und jede ist an diesem Ort des
Zusammentreffens herzlich willkom-
men. Geboten wird ein abwechs-
lungsreiches Programm aus Vorträ-
gen, Hilfe zur Selbsthilfe, u.a.
Ort: Gemeindesaal, Ev. Familienbil-
dung Hagen, Eppenhauser Str. 152,
58093 Hagen, Tel.: 02331/588300

14:30–16:00 Uhr

**Kreativ(es) Klönen ein Angebot für
jedermann.**

Egal ob man mit anderen klönen
möchte oder seine Hände kreativ
betätigen möchte. Dazu gibt es
Waffeln und Kaffee
Ort: Mehrgenerationenhaus, Kinder-
schutzbund, Potthofstr. 20

15:00–17:30 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck,
Im Alten Holz 170
Info: M. Röhring 0176 45 68 01 01
E. Gutsche: 0151 22303448

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
Eilpe, Info: s. S. 45

15:30 Uhr

Trauercafé

in der Begegnungsstätte „Altes

Stadtbad Haspe', Moderation: Pfr.
Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne
Anmeldung willkommen, Diakonie-
zentrum Haspe e.V.

17:00–18:30 Uhr ab 23.01.2025

Meditation

Innere Ruhe und Achtsamkeit für den
Alltag. Anmeldung über [http://](http://BLOCKED/www.efb-hagen.de)
BLOCKED/www.efb-hagen.de, Ort:
Ev. Familienbildung Hagen,
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen

17:30–18:30 Uhr

Flötenkreis für Erwachsene

Frau Büscher, Tel.: 02335 / 6 66 18,
Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen

18:00 - 20:00 Uhr

Pokora

Pari-Treff, Bahnhofstr. 41

Donnerstag 18:00 – 21:00 Uhr

**Selbsthelfer für seelische
Erkrankungen**

AWO Begegnungsstätte Schultenhof,
Infos: s. S. 45

Ab 17:30 Uhr -

außer in den Ferienzeiten

Cardiotraining

Leitung: Sabine Burbach Tel.: 58 73
35, Turnhalle Boelerheide,
Kapellenstraße, Sportgruppe im SGV
Hagen s. S. 46

19:00–21:00 Uhr

JAKOBUSCHOR

Ort: Ök Gemeindezentrum, Helfer
Str. 66, 58099 Hagen

DR. AXEL KRACKE

MOBILE ZAHNMEDIZIN



• Seniorenheim- & Hausbesuche

Unser Service für Gehbehinderte und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.dr-kracke.de



DR. BÄCKER • DR. DOHNAU
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0

Veranstaltungskalender

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr
Bingo – offen für alle
AWO Boelerheide s. S. 45

Jeden 1. Donnerstag

9:30–11:00 Uhr
FRAUENFRÜHSTÜCK
Ort: Paul-Gerhardt-Gemeindehaus,
Overbergstr. 83, 58099 Hagen

15:00 – 17:00 Uhr
Treff Ostdeutscher Frauen
AWO Hohenlimburg s. S. 45

15:00 Uhr
Seniorenstunde Kaffeetrinken und interessante Vorträge
Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 49,
Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:00–17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Schlaganfall Hagen und Umgebung
Ort: Mathäusgemeinde,
Lütowstr. 113,
Info: Achim Achtel
Tel.: 0177 3529115

15:30 Uhr
Trauer-Café
Ein Treffen für trauernde Menschen,
Casino des Alten Stadtbads, Berliner
Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr
Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen
Informelles Treffen bei Kaffee und
Kuchen mit Betreuung der Demenz-
kranken, Friedhelm-Sandkühler-
Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–49,
58135 Hagen, Veranstalter: Senioren-
zentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr
Ökumenisches Abendgebet
im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 1. und 3. Donnerstag

14:00–16:00 Uhr
Musik- und Singegruppe
Paritreff, Bahnhofstr. 41

14-Tägig Donnerstag,

16:00–17:30 Uhr
Krebsselbsthilfegruppe für Männer
Ort: Markusgemeindehaus,
Rheinstr. 26

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr
Betreuungsnachmittage , Alzheimer -Demenz-Selbsthilfegruppe
Ort: Gemeindehaus der ev. Paulusge-
meinde in Hagen-Wehringhausen,
Borsigstr. 11,

16:00–19:00 Uhr
Betreuung von Demenzkranken
Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen,
Veranstalter: Alzheimer-Demenz
Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.:
2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder
7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

18:30 Uhr
Treffen der Fotofreunde Hagen e.v.
(für Interessierte nach Absprache)
AWO-Kulturhof Emst, Auf dem
Kämpchen 16, Tel.: 02331-5 44 90

Jeden 2. Donnerstag

14:30–16:00 Uhr
Kopfmobil
ein Angebot für Menschen, die sich
geistig und körperlich fit halten
möchten
Ort: Kinderschutzbund, Potthofstr.
20, 58095 Hagen, s. S. 45

15:00–17:00 Uhr
ÖKUMENISCHES FRIEDENSGET
im geraden Monat in der Paul-Ger-
hardt-Kirche, Overbergstr. 93, 58099
Hagen; in den ungeraden Monaten in
der Christ-König-Kirche,
Overbergstr. 45a, 58099 Hagen

15:00–17:00 Uhr
ÖK ABENDKREIS DER FRAUEN
Ort: Gemeindezentrum,
Helfer Str. 66, 58099 Hagen

Jeden 3. Donnerstag

10:00 Uhr
**Kinder der „Kita Emstlinge“
frühstücken, spielen und basteln mit
Senioren (jeder ist willkommen)**
AWO Kulturhof
Auf dem Kämpchen 16, Tel. 5 44 90

14:00–16:00 Uhr
Café Formular
Ehrenamtliche Helfer unterstützen Sie
bei Behördenangelegenheiten, Anträ-
ge/Formulare können mitgebracht
werden, Haus der Freien Evangelischen
Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

12:00–14:00 Uhr
„Körnercafé“
Bei eine Tasse Kaffee, Tee oder einer
frischen Waffel ist Zeit, um sich
auszutauschen, zu klönen oder eine
Pause zu machen. Begegnungsstätte
Diakonie Mark-Ruhr, Körnerstr. 84

14:00–14:45 Uhr
Wir sind immer noch fit-
Bewegungsangebot für Senior*innen.
Im Anschluß besteht die Möglichkeit
am Spielenachmittag „Jung trifft Alt“
teilzunehmen, Ort: Kinderschutzbund,
Potthofstr., s. S. 45

16:00–17:30 Uhr
Krebsselbsthilfegruppe für Männer
Ort: Markusgemeindehaus, Rheinstr.

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr
Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken
Informelles Treffen und wechselnde
Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus,
Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen,
Ansprechpartner und Infos:
Marianne Schulte, Tel.: 49 32 417,
die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

08:15–11:00 Uhr
Marktfrihstück
AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im
Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, S. 45

09:00–12:00 Uhr
Beratung
Beratung in allen sozialen Angelegen-
heiten AUSSER Rechtsberatung,
Schuldner/Insolvenzberatung und
Rentenberatung Ort; Corbacher 20,
58135 Hagen

10:00–12:00 Uhr
Ganzheitliches Gedächtnistraining.
Fr. Schmittat in der DRK
Begegnungsstätte , s. S. 45

Service-Wohnen mit Ambiente im Alten Stadtbad

Wohnen in einem ehemaligen Schwimmbad – das ist für die Mieter des Alten Stadtbads etwas ganz Besonderes. Andrea Krämer ist Ansprechpartnerin für die Seniorinnen und Senioren, die das selbstbestimmte Wohnen mit dem speziellen Service genießen.

Was ist das Besondere am Wohnen im Alten Stadtbad?

Zunächst einmal ist das Ambiente großartig. Das lichtdurchflutete Atrium ist das Herzstück des Hauses. Der Fußboden ist an der früheren Wasseroberfläche und es würde noch heute der 7,5 Meter hohe Sprungturm reinpassen. Um das Atrium herum und in einem angrenzenden Neubau sind 50 barrierefreie Wohnungen.

Für wen kommen die Wohnungen in Frage?

Unsere Wohnungen sind geeignet für Senioren, die auf der Suche nach einer komfortablen, altersgerechten Wohnung sind und die Wert auf ein unabhängiges Leben legen. Gleichzeitig sind für den Ernstfall Sicherheit und professionelle Hilfe gewährleistet.

Wie groß sind die Wohnungen?

Die Wohnungen sind zwischen 37 und 82 Quadratmeter groß. Die Ausstattung lässt keine Wünsche offen: Sie sind überwiegend mit Balkon und Außenrollo ausgestattet, verfügen über hochwertigen Parkettboden im gesamten Wohnbereich, eine voll ausgestattete Küche und ein altersgerecht konzipiertes Bad.

Welche Unterstützungs-Möglichkeiten gibt es vor Ort?

Ich bin für alle Anliegen unserer Mieter da. Auf Wunsch koordiniere ich z.B. Termine verschiedener Hilfsdienste, helfe bei der Suche und Auswahl von Ärzten oder unterstütze bei der Planung von Familienfeiern. Begleitung außer Haus, hauswirtschaftliche Hilfe oder Pflegeleistungen können bei Bedarf vermittelt werden. Eine Pflegefachkraft ist im Hause, die die Mieter berät und z.B. bei Anträgen für Leistungen der Pflegeversicherung hilft. Für den Notfall gibt es ein 24-Stunden-Notruf-System. Die Kolleginnen an der Rezeption nehmen gerne alle Wünsche und Anregungen der Mieter entgegen und sind immer an einem netten Gespräch interessiert.

Was für Aktionen gibt es in der Hausgemeinschaft?

Im Atrium finden anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Vorträge statt. Außerdem trifft man sich gerne beim Mittagessen, zu Sportangeboten oder einer Skatrunde im Wintergarten. Die Geselligkeit ist unkompliziert. Hier ist man nicht allein – wenn man es will. Unsere Mieter lieben ihre Selbstständigkeit und fühlen sich gleichzeitig sicher und gut aufgehoben.



Andrea Krämer

„Ich lebe selbstständig in meinen eigenen vier Wänden und das Notrufsystem gibt mir Sicherheit.“



Sie sind auf der Suche nach einer komfortablen Wohnung, die altersgerecht konzipiert ist?
Sie legen Wert auf ein unabhängiges Leben und professionelle Hilfe im Ernstfall?

Dann vereinbaren Sie jetzt einen Besichtigungstermin.

„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe

Komfortables Servicewohnen mit Flair

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
Berliner Straße 115
58135 Hagen
Tel. 0 23 31 / 4 73 90 93
www.altes-stadtbad.de

Veranstaltungskalender

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich,
Leitung: Marion Junker,
Tel.: 4 73 90 90,
Begegnungsstätte im Alten Stadtbad,
Berliner Str. 115,
58135 Hagen, Gebühr erfragen

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 45

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh, Eventcafé Oller
Dreisch Infos: s. S. 45

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytet, s. S. 45

16:00-18:15 Uhr ab 24.01.2025

Reise zu sich selbst

Kunstprojekt zur Selbsterfahrung für
Frauen, Anmeldung über
www.efb-hagen.de,
Ort: Ev. Familienbildung Hagen,
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen

17:15-18:15 Uhr

Gymnastik mit Schwung, Autogenes Training

Krankenkassenzuschuss möglich
Anmeldung über www.efb-hagen.de
Ort: Ev. Familienbildung, Eppenhauser
Str. 152, 58093 Hagen s. S. 45

Jeden 1. Freitag

16:00 - 20:00 Uhr

Trennung/Scheidung Ü 50

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hütten-
platz 44, Voranmeldung erwünscht

Jeden 2. Freitag

18:00-22:00 Uhr

DIE JUNGEN ALTEN

Ort: Gemeindehaus Vorhalle,
Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

17:00 - 19:00 Uhr

Freitagsgruppe Depression

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 4. Freitag

18:00 Uhr

Les- und Literaturkreis der Stadtteil- bücherei Hohenlimburg

Literaturinteressierte jeden Alters
treffen sich und diskutieren über Bücher
verschiedener Autoren und Kurzge-
schichten. Dauer: ca 90 Min., Eintritt
frei, keine Anmeldung erforderlich.

Jeden Samstag

In regelmäßigen Abständen findet die
„Mal(aus)Zeit“ in der Begegnungs-
stätte statt. Ein Malworkshop, geeig-
net für Malbegeisterte, unterstützt
durch die Hagener Künstlerin Ruth
Moneke. Aktuellen Termine:

Tel.: 35 20 234

10:00-13:00 Uhr

offene Johanniskirche s. S. 45

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsa-
lon, Ansprechpartner Frau Henneken,
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 45

Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V.,
Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 82 50

Jeden 3. Samstag

14:30 - 16:30 Uhr

Kehlkopflose

Pari-Treff, Bahnhofstr. 41

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Freu(n)den

Interessenten sind herzlich
willkommen, Haus Wohlbehagen,
Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:30 - ca. 13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck,
Info: M. Röhring 0176 45 68 01 01
E. Gutsche: 0151 22303448

14:30-16:30 Uhr

Spielegruppe

Ort: Paritreff-Begegnungsstätte,
Bahnhofstr. 41

15:00-17:00 Uhr

Café HIMMLISCH

Ort: Jugendforum Halden, Berchumer
Str. 66, 58093 Hagen

Kirchcafé nach dem Gottesdienst,

Markuskirche, Rheinstr.
Johanniskirche, Frankfurter Str.

17:00-20:00 Uhr

Theatergruppe DAKAPO

Es werden noch Mitspieler*innen
gesucht

Jeden 1. und 3. Sonntag

Jeden 1. Sonntag

Offene Ateliers

KAH, Hohestr. 76, 12 Uhr - 17 Uhr
(außer August und September
und an Feiertagen)

14:30 - 16:30 Uhr

Spielegruppe

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 2. Sonntag

10:00-12:00 Uhr

gemeinsames Sonntagsfrühstück

eine telefonische Anmeldung ist
erforderlich, Tel: 35 20 234

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau
Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer
Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen
in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50
Euro, davon 0,50 Euro Spende an
Lichtblicke e.V., Tanzschule André
Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG),
58095 Hagen, bitte vorher anrufen

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr
Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44

Mittagstisch

Di. & Do. 12:00–14:00 Uhr
Begegnungsstätte Haspe
 Hüttenplatz 44, Voranmeldung: 41477

Mo.–Do. von 11:30–14:00 Uhr
Eventcafé Oller Dreisch
 Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
 Voranmeldung erwünscht
 Tel.: 02331/934 68 33

Mo.–So. ab 12:00 Uhr
Ev. Altenwohnheim Dahl
 Zum Bollwerk 13 Tel.: 02337 47 47–0

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr
Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
 Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Tel.: 918 430–

Fr. von 12:00–14:00 Uhr
 Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
 Cafeteria, Brusebrinkstr. 20, 58135 Hagen
 Mo-So. 12:15-13:00 Uhr
Mittagstisch im Helmut-Turck
 AWO Hilfe, Tel.: 368-15
 Ort: AWO Hilfe, Helmut-Turck Haus Joh.-Fr. Oberlin Str. 15, 58099 Hagen

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum
 Hüttenplatz 46–49, Tel.: 90 34–00

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten Cafeteria,
 Harkortstr. 74, Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs

wird zurzeit nicht angeboten
Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund
 Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89–0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
 Im Lennepark, Klosterkamp 40
 Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
 Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10





Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Hagen e. V.

Für jeden die richtige Hilfe

Stationäre Pflege Kurzzeitpflege 02331 9589-0	Betreutes Wohnen 02331 9589-911	Tagespflege Hohenlimburg 02331 9589-0
Hausnotruf 02331 9589-24	Essen auf Rädern 02331 3456-905	weitere Infos: www.drk-kv-hagen.de

DRK-Kreisverband Hagen e. V. | Feithstr. 36a | 58095 Hagen



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

www.umzuege-klein.de

Telefon (02335) 62525 • Telefax (02335) 69726

 Neumöbelmontagen Küchenmontagen und Änderungen durch Fachpersonal  Außenaufzüge Aufzugverleih mit Personal  Möbellagerung- Möbelentsorgungen	 Elektronische Aktenarchivierung  Klaviertransport
--	--

Wir sehen gelb.

Seit **April** hat ganz Hagen die **Wertstofftonne** - zur einfachen Entsorgung aller haushaltsüblichen Gegenstände aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen - von Joghurtbechern bis Töpfen. Gut für's Recycling!



Achtung: Der HEB leert nicht überall und ist ausschließlich in Boele-Zentrum, Boelerheide, Garenfeld, Fley/Helfe und Kabel/Bathey für die Wertstofftonnen zuständig. In allen weiteren Bezirken übernimmt die Firma AHE die Entsorgung.



Alle Infos zur Wertstofftonne auf www.heb-hagen.de



Hagener Entsorgungsbetrieb



WIR UNTERSTÜTZEN SIE IN JEDER LEBENSLAGE!

Mit individualisierten Pflegeangeboten für:

- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Langzeitpflege
- Seniorengerechtes Wohnen

WIR HELFEN SOFORT UND MIT HERZ. KONTAKTIEREN SIE UNS!



BSH Seniorenzentrum Buschstraße
Buschstr. 50 | 58099 Hagen
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de
02331 622 0

Stief schuhe

seit 1904

*Wir haben Komfortschuhe in 11 Weiten.
Von super schlank bis super breit!*



Sportliches Design und lässiger Chic in Komfortweite K.



Volle Weite K mit Stechleder, auch für Diabetiker geeignet.



Super leichte Sandale mit Lederfutter und rutschhemmender Sohle



Sicherer Halt durch breite Klettverschlüsse, mit Wechselbetten.

HA-City - Märkischer Ring 122

(Am Johannes Kirchplatz)

Tel.: (02331) 28721 / www.bioline-schuhe.de

15 % bei Vorlage dieser Anzeige

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Informationen und Anmeldung

AllerWeltHaus Hagen e.V.

Potthofstr. 22
Tel.: 21 41 0 / info@allerwelthaus.org
Internet: www.allerwelthaus.org

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz

Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof-Erst
Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Bernd Zöhner

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15,

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch,
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Tel.: 9346833

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 49 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner
S. Multhaupt

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:

AWO-Begegnungsstätte

Hohenlimburg am Lennepark
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte

Boelerheide, Altenhagen

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel.: 02331/68 93 97

AWO-Begegnungsstätten

Ansprechpartner:
Frau Kieliba, Tel.: 02331/38112 // 016202316461
E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/93 46 833,
Mo-Fr.: 10:00–17:00 Uhr

Bezirksverband Frauenhilfe Hagen

Büro: 02331/9082131 (AB)
Mobil: 0170 4048832
Internet: www.frauenhilfe.hagen.de
E-Mail:
frauenhilfe-hagen@vodafoneemail.de
oder info@frauenhilfe-hagen.de
Dödterstr. 10, 58095 Hagen

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Körner Str. 84,
Tel.: 02331/3520234
Luthers Waschsalon, Körnerstraße,
Öffnungszeiten: Mo–Fr. 9:00–16:00
Uhr (Begegnungsstätte)

DRK-Begegnungsstätte

Zeppelinweg 17, 58093 Hagen,
Tel.: 02331/9589911
Mo-Fr.: 8:00–16:30 Uhr
Ansprechpartner: Christopher
Frank, www.drk-hagen.de

Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Hagen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Potthofstr. 20, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089–0,
Fax: 02331/386089–21,
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
Fr. 12:00–17:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Ev. Luth - Stadtkirchengemeinde

Markuskirche, Rheinstr. 26,
58097 Hagen

Gemeindebüro Markuskirche:

Mo, Di, Do u. Fr 9–12 Uhr
Mi 16–18 Uhr, Tel.: 02331/83929

Konzerte und Veranstaltungen s.

www.skg-hagen.de

Postanschrift: Ev.-luth Stadtkirchengemeinde, Dödterstr. 10,
58095 Hagen

Ev. Familienbildung Hagen

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen
Tel.: 02331/588300
E-Mail: info@efb-hagen.de;
Web: www.efb-hagen.de

Ev. Lydia Kirchengemeinde Hagen

Evangelisches Gemeindehaus Vorhalle
Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Fr. 09:00–11:00 Uhr
Tel.: 02331/301367
Fax: 02331/341137
E-Mail: buero-kreuzkirche@lydia-hagen.de
Internet: www.lydia-hagen.de

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen
Körnerstr. 25, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 49: 02331/80 99 988,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 9:00–17:00 Uhr,
Sa. 9:30–12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Johanniskirche

Frankfurter Str. 100, 58095 Hagen,
Kontakt: Gemeindebüro Markuskirche Mo, Di, Do, Fr 9:00–12:00 Uhr, Mi 16:00–18:00 Uhr, Tel.: 02331/83929
E-Mail: info@skg-hagen.de
Infos u.a. für Konzerte und Veranstaltungen
Webseite: www.skg-hagen.de
Postanschrift: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde, Dödterstr. 10, HA

Ev. Frauenhilfe, Bezirksverband Hagen

Dödterstr. 10, 58095 Hagen
www.frauenhilfe-hagen.de

Kulturhof Emst, AWO

Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen
Tel.: 02331/54490
E-Mail: awo-ha-mk-de

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

LeseTreff 60plus

Förderverein LeseZeichen e.V.

Barbara Theisen
Tel. 207-4689 Info
barbaratheisen@t-online.de
Stadtteilbücherei Haspe Tel:
207-4297

Veranstaltungskalender

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93-0

Pflegeselbsthilfe Kontaktbüro

Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Mi.: 10:00-16:00 Uhr und nach
Vereinbarung, Tel.: 02331/3673383
E-Mail: pflegeselbsthilfe-hagen@
paritaet-nrw.org
Internet:
www.pflegeselbsthilfe-hagen.de

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15,
Tel.: 4 83 24 00

Der Paritätische

Infos zu Selbsthilfegruppen in Hagen:
Selbsthilfebüro: 18 15 16
(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 13474

Selbsthilfebüro Hagen

Info unter Tel.: 02331/207-3714 und
02331/181516, E-Mail: angelika.
stricker@stadt-hagen.de und selbst-
hilfe-hagen@paritaetnrw.org

SGV Hagen Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V. Hellweg 65, 58099
Hagen, Tel./Fax: 3 67 94 27, E-Mail:
info@SGV Hagen-hagen.de, Internet:
www.SGV Hagen-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d. Räumen Firma
Bandstahl Schulte & Co
(Hagen-Kabel)
WanderführerInnen:
I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;
M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;
C., Rossa Tel.: 68 92 19;
R. Maus Tel.: 40 27 80;
R. Steffen 8 71 94;
G. Studzenski 5 58 23;
A. Wever Tel.: 7 33 07;
M. Liffers, Tel.: 7 39 95 60;
M. Arnold Tel.: 0231 61 03 51 57;
E. Gatzke Tel.: 02331/86823
M. Hermes Tel.: 02331/334358
R. Elosge Tel.: 28316
R. Granseuer Tel.: 0152 2687 5117

Sportgruppe im SGV Hagen

Jahresprogramm unter
[http://BLOCKED/SGV Hagen-hagen.
de/aktuelles.htm](http://BLOCKED/SGV Hagen-hagen.de/aktuelles.htm)

Sportverein SG Blau-Weiss Vorhalle 1972 e.V.

Internet: www.blau-weiss-vorhalle.de
E-Mail: info@blau-weiss-vorhalle.de
Info: 0175 8919745

SIHK

Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen
Tel.: 02331 / 390-202
Fax: 02331 / 390-305
E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 – 28 98

Stadtsporthund Hagen e. V. (SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119
Hagen. Badefahrten: Abfahrt:
8:15 h Haspe, Ernst-Meister-Platz;
8:45 h Marktplatz Ernst
Anmeldung/Infos:
Mo-Do: 9:00-15:00 Uhr
Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch
für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen
Tel.: Auskunft+ Medienverl:
02331/207-3591 Information:
02331/207-3588;
Info Musikbücherei:
02331/207-3586; Info Kinderu.
Jugendbücherei: 02331/207-3592
Fax: 02331/207-2442
Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10-19
Uhr; Mittwochs geschlossen; Do
10-19 Uhr; Fr. 10-19 Uhr; Sa
10-15 Uhr
E-Mail: [stadtbuecherei@stadt-hagen.
de](mailto:stadtbuecherei@stadt-hagen.de); Internet:
www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8,
(im Sparkassengebäude)
58119 Hagen Öffnungszeiten:
Mo. geschl. Die. 10-13 Uhr
u. 15-18 Uhr, Mi. 10-13 Uhr,
Do+Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10-13
Uhr; Fr. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax: 49 88 01 23, E-Mail:
u.krause@westfalia-hagen.de

SoVD Sozialverband Deutschland, Sozialberatungszentrum Hagen

Bergstr. 128-130
Sprechzeiten: Mo-Do. 9:00-12:00
und 13:00-15:00 Uhr; Fr. 9:00-
12:00 Uhr
Zusatz. Terminabsprache unter:
Tel.: 02331 / 28005
Di. 09:00-12:00 Uhr
Tel.: 02334/8083693

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen
Tel.: 02331 / 6 7777
E-Mail: info@tsvhagen1860.de
Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren
und Ermäßigungen: Villa Post,
Wehringhauser Str. 38, 58089
Hagen, Tel.: 207 – 36 22,
Fax: 49 207– 24 43,
Mail: VHS@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote
im Internet: www.VHS-hagen.de

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91
Internet:
www.werkhof-kulturzentrum.de
[www.info@werkhof-kulturzentrum.
de](http://www.info@werkhof-kulturzentrum.de)
Vorverkaufstellen: Hagen: HAGENin-
fo, Buchhandel am Rathaus;
Hohenlimburg: Reisebüro Sikorski,
Hohenlimburger Buchhandlung,
Tabakwaren Marx: Letmathe:
die Kleine Buchhandlung

ZWAR-Frauengruppe

eine politisch und konfessionell
unabhängige Gruppe, Infos:
Ch. Jacobi Tel.: 58 79 88
S.Unruh Tel.: 33 91 38
Terminübersicht
Internet: [zwar-hagen.jimdofree.com/
terminübersicht-aktuelles/](http://zwar-hagen.jimdofree.com/terminübersicht-aktuelles/)

Monatlicher
Fixpreis
ohne versteckte
Kosten



Malteser

...weil Nähe zählt.

Kleiner Knopf, große Wirkung

Der Malteser Hausnotruf

- ✓ Notrufzentrale 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar
- ✓ Zuverlässiger und professioneller Bereitschaftsdienst
- ✓ Moderne Technik mit leichter Bedienung



Foto: Lena Kirchner

Jetzt anrufen und informieren

0800 9966010

(Mo-Fr von 8-20 Uhr, kostenlos)

malteser-hausnotruf.de



**Hier
leben wir!**

Individuell und
herzlich betreut.

Seniorenzentrum Letmathe

Dauerpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Ausbildung

- professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- hoch qualifiziertes Personal
- abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten
- überwiegend Einzelzimmer mit eigenem Bad
- zentrumsnahe Lage in ruhigem Wohngebiet
- der „Grüne Haken“ - geprüfte Lebensqualität



Der „Grüne Haken“
BIVA-Qualitätssiegel für
geprüfte Lebensqualität
im Altenheim



**Märkische
Seniorenzentren**

**Seniorenzentrum
Letmathe**

Lindenstr. 2 · Tel.: 02374 54-7550 www.senioren-mk.de



Mein Lieblingsplatz!



Wohnungsverein Hagen

Mein Lieblingsplatz!

Profitieren Sie von:

- vielen energetisch modernisierten Wohnungen
- gepflegten und überwiegend barrierearm angelegten Wohnanlagen
- Serviceleistungen rund ums Wohnen
- Angebote für Familien u. v. m.

Liebingsplätze für jeden Lebensstil!

Ob Wohnraum für die Familie, das Studentenappartement oder seniorengerechtes Zuhause, wählen Sie aus ca. 6.000 attraktiven Mietwohnungen in Hagen. Interesse? Wir freuen uns auf Sie.



WWW.WOHNUNGSVEREIN.DE

Sicherheit auf Knopfdruck. Der Johanniter-Hausnotruf.



**Wir schenken Ihnen die
Anschlussgebühr.**

Aktionscode: Junges Altes Hagen

**Sie möchten sich selbst oder Ihre Liebsten
in Sicherheit wissen?**

**Mit dem Johanniter-Hausnotruf
leben Sie sorgenfrei und
unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.**



Jetzt auch Onlineterminierung möglich!

0800 881 1220

www.johanniter.de/hausnotruf

hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe